



Stadt Bad Wünnenberg

Beteiligungsbericht 2022

Grundlagen: Abschlüsse des Wirtschaftsjahres 2022

Vorwort

Die Stadt Bad Wünnenberg legt diesen Bericht entsprechend den Anforderungen des § 53 der Verordnung über das Haushaltswesen der Kommunen im Land Nordrhein-Westfalen (Kommunalhaushaltsverordnung Nordrhein-Westfalen – KomHVO NRW) vor.

Dieser beinhaltet Angaben über die wirtschaftliche und nichtwirtschaftliche Betätigung der Bad Wünnenberg in Bezug auf die Beteiligung an Unternehmen und Einrichtungen (Beteiligungen).

Er enthält insbesondere Angaben über die Beteiligungsverhältnisse, die Zusammensetzung der Organe, die Erfüllung des öffentlichen Zwecks und der Ziele der kommunalen Beteiligungen und dokumentiert ferner den Verlauf der letzten drei Geschäftsjahre.

Dieser Bericht basiert auf den Jahresabschlüssen und Lageberichten des Wirtschaftsjahres 2022 der Unternehmen. Die Besetzung der Gremien bezieht sich ebenfalls grundsätzlich auf den Stichtag 31.12.2022, teilweise mit aktuellen Bezügen.

Bad Wünnenberg, den 30.04.2024



Christian Carl
Bürgermeister

Inhaltsverzeichnis

1. Allgemeines zur Zulässigkeit der wirtschaftlichen und nichtwirtschaftlichen
Betätigung von Kommunen **Seite: 1 - 2**
2. Überblick über die unmittelbaren/mittelbaren/weiteren verselbstständigten
Aufgabenbereiche 2022 der Stadt Bad Wünnenberg **Seite: 3**
3. Wirtschaftliche Daten der unmittelbaren verselbstständigten Aufgabenbereichen
auf einen Blick **Seite: 4 - 6**
4. Einzeldarstellung
 - 4.1. Stadtwerke Bad Wünnenberg **Seite: 7 - 15**
 - 4.2. Westfalen Weser Energie GmbH & Co.KG **Seite: 16 - 19**
 - 4.3. Klärschlammverwertung OWL GmbH **Seite: 20 - 22**
 - 4.4. Kurverwaltung Bad Wünnenberg GmbH **Seite: 23 - 25**
 - 4.5. Bad Wünnenberg Touristik GmbH **Seite: 26 - 28**
 - 4.6. Zweckverband Bevorzugtes Erholungsgebiet
Bad Wünnenberg / Büren **Seite: 29 - 32**
 - 4.7. Zweckverband Gemeindeforstamt Willebadessen **Seite: 33 - 35**
 - 4.8. Gemeinschaft für Kommunikationstechnik, Information
und Datenverarbeitung (GKD) **Seite: 36 - 39**
 - 4.9. Wertstoffeffassung und –verwertung Paderborner Land (WPL) **Seite: 40 - 42**
 - 4.10. Volkshochschulzweckverband Büren, Delbrück, Geseke,
Hövelhof, Salzkotten und Bad Wünnenberg **Seite: 43 - 46**
 - 4.11. Breitband OWL eG **Seite: 47 - 48**
 - 4.12. d-NRW AöR **Seite: 49 - 52**

1. Allgemeines zur Zulässigkeit der wirtschaftlichen und nichtwirtschaftlichen Betätigung von Kommunen.

Das kommunale Selbstverwaltungsrecht nach Art. 28 Absatz 2 Grundgesetz erlaubt den Kommunen, alle Angelegenheiten der örtlichen Gemeinschaft im Rahmen der Gesetze in eigener Verantwortung zu regeln. Die Kommunen sind gem. Art. 78 Absatz 2 der Verfassung für das Land Nordrhein-Westfalen in ihrem Gebiet die alleinigen Träger der öffentlichen Verwaltung, soweit die Gesetze nichts Anderes vorschreiben.

Durch diese verfassungsrechtlich verankerte Selbstverwaltungsgarantie haben die Kommunen die Möglichkeit, sich über den eigenen Hoheitsbereich hinausgehend wirtschaftlich zu betätigen. Ihren rechtlichen Rahmen findet die wirtschaftliche Betätigung im 11. Teil (§§ 107 ff.) der Gemeindeordnung Nordrhein-Westfalen (GO NRW). Hierin ist geregelt, unter welchen Voraussetzungen eine wirtschaftliche bzw. nichtwirtschaftliche Betätigung zulässig ist („ob“) und welcher Rechtsform – öffentlich-rechtlich oder privatrechtlich – die Kommunen sich dabei bedienen dürfen („wie“).

Gemäß § 107 Absatz 1 GO NRW darf sich eine Gemeinde zur Erfüllung ihrer Aufgaben wirtschaftlich betätigen, wenn ein öffentlicher Zweck die Betätigung erfordert (Nummer 1), die Betätigung nach Art und Umfang in einem angemessenen Verhältnis zur Leistungsfähigkeit der Gemeinde steht (Nummer 2) und bei einem Tätigwerden außerhalb der Wasserversorgung, des öffentlichen Verkehrs sowie des Betriebes von Telekommunikationsleitungsnetzen einschließlich der Telekommunikationsdienstleistungen der öffentliche Zweck durch andere Unternehmen nicht besser und wirtschaftlicher erfüllt werden kann (Nummer 3).

Von der wirtschaftlichen Betätigung ist die sog. nichtwirtschaftliche Betätigung gemäß § 107 Absatz 2 GO NRW abzugrenzen. Hierunter fallen Einrichtungen, zu denen die Gemeinde gesetzlich verpflichtet ist (Nummer 1), öffentliche Einrichtungen, die für die soziale und kulturelle Betreuung der Einwohner erforderlich sind, Einrichtungen, die der Straßenreinigung, der Wirtschaftsförderung, der Fremdenverkehrsförderung oder der Wohnraumversorgung dienen (Nummer 3), Einrichtungen des Umweltschutzes (Nummer 4) sowie Einrichtungen, die ausschließlich der Deckung des Eigenbedarfs von Gemeinden und Gemeindeverbänden dienen (Nummer 5). Auch diese Einrichtungen sind, soweit es mit ihrem öffentlichen Zweck vereinbar ist, nach wirtschaftlichen Gesichtspunkten zu verwalten und können entsprechend den Vorschriften über die Eigenbetriebe geführt werden.

In § 109 sind die allgemeinen Wirtschaftsgrundsätze, die sowohl für die wirtschaftliche als auch für die nichtwirtschaftliche Betätigung gelten, niedergelegt. Demnach sind die Unternehmen und Einrichtungen so zu führen, zu steuern und zu kontrollieren, dass der öffentliche Zweck nachhaltig erfüllt wird. Unternehmen sollen einen Ertrag für den Haushalt der Gemeinde abwerfen, soweit dadurch die Erfüllung des öffentlichen Zwecks nicht beeinträchtigt wird. Der Jahresgewinn der wirtschaftlichen Unternehmen als Unterschied der Erträge und Aufwendungen soll so hoch sein, dass außer den für die technische und wirtschaftliche Entwicklung des Unternehmens notwendigen Rücklagen mindestens eine marktübliche Verzinsung des Eigenkapitals erwirtschaftet wird.

Bei der Ausgestaltung der wirtschaftlichen Betätigung liegt es vorbehaltlich der gesetzlichen Bestimmungen im Ermessen der Kommunen, neben öffentlich-rechtlichen auch privatrechtliche Organisationsformen zu wählen. So dürfen Kommunen unter den Voraussetzungen des § 108 GO NRW Unternehmen und Einrichtungen in einer Rechtsform des privaten Rechts gründen oder sich daran beteiligen. Unter anderem muss die Erfüllung des öffentlichen Zwecks durch Gesellschaftsvertrag, Satzung oder sonstiges Organisationsstatut gewährleistet sein und eine Rechtsform gewählt werden, welche die Haftung der Gemeinde auf einen bestimmten Betrag begrenzt.

Da im Verfassungsstaat das Gemeinwohl der allgemeine Legitimationsgrund aller Staatlichkeit ist, muss jedes Handeln der öffentlichen Hand einen öffentlichen Zweck verfolgen. Die gesetzliche Normierung der Erfüllung des öffentlichen Zwecks als Grundvoraussetzung für die Aufnahme einer wirtschaftlichen und nichtwirtschaftlichen Betätigung einer Kommune soll daher gewährleisten, dass sich diese stets im zulässigen Rahmen kommunaler Aufgabenerfüllung zu bewegen hat. Es ist daher nicht Angelegenheit der kommunalen Ebene, sich ausschließlich mit dem Ziel der Gewinnerzielung in den wirtschaftlichen Wettbewerb zu begeben. Stattdessen kann eine wirtschaftliche bzw. nichtwirtschaftliche Betätigung nur Instrument zur Erfüllung bestehender kommunaler Aufgaben sein.

Die Ausgestaltung des öffentlichen Zwecks ist dabei so vielfältig wie der verfassungsrechtlich umrissene Zuständigkeitsbereich der Kommunen. Der „öffentliche Zweck“ stellt einen unbestimmten Rechtsbegriff dar, für dessen inhaltliche Bestimmung zuvorderst die Zielsetzung des gemeindlichen Handelns maßgeblich ist.

2. Überblick über die unmittelbaren/mittelbaren/weiteren verselbständigten Aufgabenbereiche 2022 der Stadt Bad Wünnenberg

Eigenbetrieb

- ⇒ 100,00 % Stadtwerke Bad Wünnenberg
 - 0,24 % Westfalen Weser Energie GmbH & Co. KG (WWE)
 - 0,5 % Klärschlammverwertung OWL GmbH

Gesellschaften

- ⇒ 84,00 % Kurverwaltung Bad Wünnenberg GmbH
 - 30,00 % Aataalklinik Wünnenberg GmbH
 - 100,00 % Aataalklinik Bad Wünnenberg Pflege GmbH
 - 100,00 % Medizinisches Versorgungszentrum Bad Wünnenberg /Südkreis Paderborn GmbH
- ⇒ 65,383 % Bad Wünnenberg Touristik GmbH

Zweckverbände

- ⇒ Bevorzugtes Erholungsgebiet Bad Wünnenberg / Büren
- ⇒ Zweckverband Gemeindeforstamt Willebadessen
- ⇒ Gemeinschaft für Kommunikationstechnik, Informations- und Datenverarbeitung Paderborn (GKD)
- ⇒ Wertstoffeffassung und –verwertung Paderborner Land (WPL)
- ⇒ Volkshochschulzweckverband Büren, Delbrück, Salzkotten, Bad Wünnenberg, Geseke, Hövelhof

Andere Einrichtungen

- ⇒ Breitband OWL eG
- ⇒ d-NRW AöR

3. Wirtschaftliche Daten der unmittelbaren verselbständigten Aufgabenbereiche auf einen Blick

Beteiligung	Bilanzsumme			Gewinn- und Verlustrechnung		
	2022 EUR	2021 EUR	2020 EUR	2022 EUR	2021 EUR	2020 EUR
Stadtwerke Bad Wünnenberg	36.397.307,18	37.170.545,54	35.315.905,74	136.439,91	1.195.463,83	-170.651,75
Westfalen Weser Energie GmbH & Co. KG	994,7 Mio.	970,4 Mio.	957,1 Mio.	40,5 Mio.	40,7 Mio.	40,7 Mio.
Klärschlammverwertung OWL GmbH	1.276.661,13	1.124.038,71	661.999,76	-481.869,86	-290.284,23	-329.123,80
Kurverwaltung Bad Wünnenberg GmbH	15.740.813,56	15.771.447,07	16.165.986,37	561.272,92	592.358,61	731.701,86
Bad Wünnenberg Touristik GmbH	133.865,45	121.406,01	81.930,78	-17.281,90	-5.087,72	11.386,65
Zweckverband Bevorzugtes Erholungsgebiet Bad Wünnenberg / Büren	267.160,31	245.490,74	200.691,73	40.000,20	14.029,80	-13.935,56
Zweckverband Gemeindeforstamt Willebaldessen	3.401.922,54	3.170.196,87	2.735.150,34	-28.073,95	-1.674,88	41.228,59
Gemeinschaft für Kommunikationstechnik, Informations- und Datenverarbeitung Paderborn (GKD)	26.249.781,47	26.027.218,80	28.510.715,44	1.038.687,65	158.225,47	-210.310,19
Wertstofffassung und –verwertung Paderborner Land (WPL)	141.244,41	229.929,96	528.736,03	28.869,37	33.273,32	-6.714,73
Volkshochschulzweckverband Büren, Delbrück, Salzkotten, Bad Wünnenberg, Geske, Hövelhof	1.417.576,66	1.293.650,86	1.255.043,06	85.343,78	21.376,81	33.271,09
Breitband OWL eG	11.312,01	12.268,01	11.890,01	0	0	0
d-NRW AöR	26.092.355,50			0		

Beteiligung	An- teil in %	ausgesuchte Kennzahlen									weitere Unternehmensdaten					
		Eigenkapitalquote in %			Fremdkapitalquote in %			Anlagenintensität in %			Bilanzvolumen in TEUR			Anlagenvermögen in TEUR		
		2022	2021	2020	2022	2021	2020	2022	2021	2020	2022	2021	2020	2022	2021	2020
Stadtwerke Bad Wünnenberg	100,00	52,9	51,5	50,8	28,7	30,2	29,0	97,3	94,6	92,5	36.397	37.170	35.316	35.423	35.183	32.685
Westfalen Weser Energie GmbH & Co. KG	0,24	62,3	63,0	63,1	35,8	34,8	34,3	95,7	98,1	99,5	994,7 Mio.	970,4 Mio.	957,1 Mio.	951,7 Mio.	951,8 Mio.	952,7 Mio.
Klärschlammverwertung OWL GmbH	0,5	86,7	96,9	79,9	13,0	2,6	19,6	0	0	0	1.277	1.124	662	0	0	0
Kurverwaltung Bad Wünnenberg GmbH	84,00	53,9	50,2	45,3	38,2	42,5	48,9	91,6	94,9	96,0	15.742	15.771	16.166	14.427	14.972	15.518
Bad Wünnenberg Touristik GmbH	65,383	28,7	45,9	74,2	60,8	10,9	8,6	40,6	49,5	38,8	134	121	82	54	60	32
Zweckverband Bevorzugtes Erholungsgebiet Bad Wünnenberg / Büren	n.n.	69,7	59,6	65,9	7,7	14,4	21,3	21,9	25,6	26,0	267	245	201	59	63	52
Zweckverband Gemeindeforstamt Willebadessen	n.n.	16,9	19,1	14,7	5,2	7,6	8,1	35,3	33,3	35,7	3.402	3.170	2.735	1.201	1.056	976
Gemeinschaft für Kommunikationstechnik, Informations- und Datenverarbeitung Paderborn (GKD)	n.n.	45,9	42,4	38,1	12,5	17,4	26,0	22,8	30,8	37,2	26.250	26.027	28.511	5.980	8.025	10.633
Wertstoffeffassung und –verwertung Paderborner Land (WPL)	n.n.	54,0	20,6	2,7	30,3	71,3	96,7	0	0	0	141	230	529	0	0	0

Beteiligung	An- teil in %	ausgesuchte Kennzahlen									weitere Unternehmensdaten					
		Eigenkapitalquote in %			Fremdkapitalquote in %			Anlagenintensität in %			Bilanzvolumen in TEUR			Anlagenvermögen in TEUR		
		2022	2021	2020	2022	2021	2020	2022	2021	2020	2022	2021	2020	2022	2021	2020
Volkshochschulzweckver- band Büren, Delbrück, Salzkotten, Bad Wünnen- berg, Geseke, Hövelhof	n.n.	26,6	22,6	21,6	5,9	4,8	3,7	22,2	24,1	25,2	1.418	1.294	1.255	316	312	317
Breitband OWL eG	n.n.	88,4	81,5	84,1	0	0	0	0	0	0	11	12	12	0	0	0
d-NRW AöR	n.n.	11,1	-	-	67,3	-	-	0,5	-	-	26.092	-	-	140	-	-

4. Die Beteiligungen der Stadt Bad Wünnenberg im Einzelnen

4.1. Stadtwerke Bad Wünnenberg

Sitz des Unternehmens

Stadtwerke der Stadt Bad Wünnenberg
Poststraße 15
33181 Bad Wünnenberg
Tel. 02953/709-20

Beteiligungsverhältnis

Der Entsorgungsbetrieb, der Versorgungsbetrieb und die Betriebsführung sind zu einem Eigenbetrieb zusammengefasst.

Sie bilden je einen Betriebszweig, die Betriebszweige bleiben vermögensmäßig getrennt.

Die Stadtwerke Bad Wünnenberg werden als Eigenbetrieb der Stadt Bad Wünnenberg geführt, der wirtschaftlich selbstständig tätig wird, jedoch keine eigene Rechtspersönlichkeit besitzt.

Das Stammkapital in Höhe von 6.124.000,00 € setzt sich wie folgt zusammen:

Entsorgungsbetrieb	5.624.000,00 €
Versorgungsbetrieb	500.000,00 €
Betriebsführung	0,00 €

Beteiligungen des Eigenbetriebes

Die Stadtwerke Bad Wünnenberg ist mit einem Kommanditanteil an der Westfalen Weser Energie GmbH & Co. KG (WWE) sowie auch mit Geschäftsanteilen an der Klärschlammverwertung OWL GmbH beteiligt.

Die Zuordnung bzw. der Ausweis des Kommanditanteils und der Geschäftsanteile erfolgt im Innenverhältnis zur Stadt, im Außenverhältnis ist die Stadt Bad Wünnenberg unverändert die Kommanditistin der Gesellschaft bzw. Gesellschafterin der Gesellschaft.

Hinsichtlich der weitergehenden Informationen zu diesen Beteiligungen wird auf den folgenden separaten Abschnitt verwiesen.

Gegenstand, Ziele und öffentlicher Zweck des Unternehmens

Die Stadtwerke Bad Wünnenberg wurden zum 01.01.2015 neu gegründet. Die bestehenden Versorgungsbetrieb „Wasserwerk“ und der bestehende Entsorgungsbetrieb „Abwasserwerk“ werden organisatorisch zusammengefasst. Die Stadtwerke übernehmen die Betriebsführung für wirtschaftliche Tätigkeiten der Stadt Bad Wünnenberg oder für Fremde.

Zweck des organisierten Entsorgungsbetriebes „Abwasserwerk“ ist die Abwasserbeseitigung, die Entsorgung der Hauskläranlagen und der Kleineinleiter im Stadtgebiet Bad Wünnenberg.

Zweck des organisierten Versorgungsbetriebes ist die Versorgung der Bevölkerung der Stadt Bad Wünnenberg mit Trink- und Brauchwasser, die Erzeugung von Strom und Wärme, der Verkauf Strom sowie alle mit der Versorgung im Zusammenhang stehenden, fördernden und wirtschaftlich berührenden Geschäften.

Die Stadtwerke übernehmen die Betriebsführung für wirtschaftliche Tätigkeiten der Stadt Bad Wünnenberg oder für Fremde. Die Betriebsführung soll den Zweck der Stadtwerke fördern und unterstützen.

Die Stadtwerke können zusätzlich alle fördernden oder wirtschaftlich berührenden Geschäfte betreiben.

Organe des Eigenbetriebes

Betriebsausschuss:

Norbert Münster, Vorsitzender
Maria Junge, stellv. Vorsitzende

Pensionär
Dipl.-Sozialpädagogin

Elisabeth Drolshagen (Sachkundige Bürgerin)
Kevin Gniosdorz
Marc Hötger
Ludger von Rüden
Josef Scholand
Udo Fölling
Tobias Schulte
Stefan Stachowiak
Klaus Stratmann
Hans-Harry Rempe
Dr. Mathia Dubberke

Landwirtin
Student
Betontechnologe
Landwirt / kaufmännischer Angestellter
Landwirt
Rentner / Unternehmensberater
Fachgruppenleiter
Sparkassenbetriebswirt
Pensionär
Kfm. Angestellter
Tierärztin

Betriebsleiter:

Christoph Wittler (Allgemeiner Vertreter)

Stellvertretender Betriebsleiter:

Hans Schäfer (städtischer Beamter)

Beschäftigte

Die Stadtwerke Bad Wünnenberg beschäftigen 18 Mitarbeiter.

Lagebericht

Geschäftsverlauf und Lage

Die gemäß Gebührensatzungen festgelegten Abwassergebühren wurden gegenüber dem Vorjahr nicht angepasst.

Es werden Schmutzwassergebühren von 3,80 €/m³ Abwasser, eine jährliche Gebühr für die Oberflächenentwässerung (Regenwassergebühren) von 0,29 €/m² für vollversiegelte Flächen und von 0,145 €/m² für teilversiegelte Fläche erhoben.

Die Wassergebühren werden in Höhe von 1,19 €/m³ Frischwasser berechnet.

Auf Besonderheiten wird in den nachfolgenden einzelnen Lagedarstellungen eingegangen.

Vermögenslage

Das Anlagevermögen macht rd. 97,3 % (Vorjahr rd. 94,7 %) der Bilanzsumme aus. Das übrige Vermögen entfällt insbesondere auf Forderungen aus Lieferungen und Leistungen (rd. 0,9 %; Vorjahr rd. 0,7 %) und Guthaben bei Kreditinstituten (rd. 0,9 %, Vorjahr rd. 1,9 %).

Das Anlagevermögen ist zu rd. 73 % (Vorjahr rd. 74 %) durch Eigenkapital (einschließlich Sonderposten für Investitionszuschüsse) finanziert. Den Zugängen im Geschäftsjahr von rd. 1.689 T€ standen Abschreibungen von rd. 1.396 T€ sowie Restbuchwerte aus Anlageabgängen von rd. 53 T€ gegenüber. Der Schwerpunkt der Investitionen lag im Abwasserbetrieb mit rd. 594,6 T€ (insbesondere Kanalerweiterungen) und in der Wasserversorgung mit rd. 767,9 T€ (Neuverlegung von Wasserleitungen).

Die Stadtwerke bilden im Betriebszweig - Kur- und Gesundheitsbetrieb - die Geschäftsvorfälle für das Objekt "Kneipp und Gesundheit im Aatal" (kurz KuGA) ab. Das Gebäude ist seit 2021 nutzbar. Es sind Anschaffungskosten von rd. 3.550.162 € brutto (davon rd. 115.060 € in 2022) entstanden.

Die Zugänge der Betriebs- und Geschäftsausstattung für das "KuGA" betragen in 2022 rd. 20.142 €.

Das Eigenkapital erhöhte sich von 19.136 T€ durch den Jahresüberschuss um rd. 136 T€ auf 19.272 T€.

Finanzlage

Die Eigenkapitalquote der Stadtwerke beträgt rd. 53,0 % (Vorjahr rd. 51,5 %). Unter Berücksichtigung des Sonderpostens für Investitionszuschüsse beträgt die erweiterte Eigenkapitalquote rd. 71,4 % (Vorjahr rd. 69,8 %).

Die Forderungen aus Lieferungen und Leistungen haben sich stichtagsbezogen um rd. 42 T€ auf rd. 311 T€ erhöht. Die Forderungen an die Stadt haben sich zum 31.12.2022 um rd. 807 T€ verringert. Im Bäderbetrieb betragen die Forderungen an die Stadt zum 31.12.2022 rd. 16 T€ (Vorjahr rd. 775 T€).

Die Liquiden Mittel betragen zum 31.12.2022 rd. 320 T€.

Die Ergebnisse aus den Gebührennachkalkulationen aus der Abwasserentsorgung und der Wasserversorgung für die Kalkulationszeiträume 2019 bis 2021 führten zu Gebührenüberdeckungen. Diese Gebührenüberdeckungen wurden im Jahresabschluss 2021 in Summe von 226.300 € den bereits bestehenden Rückstellungen zugeführt. Da sich für den Gebührenzeitraum 2022 keine zu berücksichtigenden Gebührenüberdeckungen ergaben, blieb zum 31.12.2022 die Summe der Rückstellungen für Gebührenüberdeckungen unverändert bei 530.500 €.

Die Summe der Rückstellungen für ausstehende Schlussrechnungen konnte von rd. 158 T€ auf rd. 45 T€ gesenkt werden. Die Rückstellung für die ausstehende Schlussrechnung des Objektes "KuGA" per 31.12.2021 von rd. 89 T€ wurde mit Vorlage der Schlussrechnung aufgelöst und als Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen in Höhe von rd. 94,4 T€ passiviert. Ein Ausgleich der Schuld ist bisher nicht erfolgt.

Unter den Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten ist seit 2022 ein neues Darlehn bei der BayernLB in Höhe von ursprünglich 3 Mio. € erfasst. Mit diesem Darlehn wurden Verbindlichkeiten gegenüber der Stadt im Betriebszweig Entsorgungsbetrieb von 1 Mio. € und im Betriebszweig Kur- und Gesundheitsbetrieb von 2 Mio. € getilgt.

Die Verbindlichkeiten gegenüber der Stadt haben sich gegenüber dem 31.12.2022 um rd. 3.725 T€ auf rd. 3.347 T€ verringert. Die Stadt gewährte dem Betriebszweig Versorgungsbetrieb - Wasserversorgung im Jahr 2018 ein mittelfristiges Darlehn in Höhe von 2 Mio. €. Die Rückzahlung erfolgte am 28.04.2023. Zum 31.12.2022 besteht gegenüber der Stadt im Betriebszweig Entsorgungsbetrieb eine kurzfristige Darlehnschuld in Höhe von insgesamt 1.250 T€.

Die Stadt Bad Wünnenberg verpflichtete sich, die Verluste des dauerdefizitären Bäderbetriebes auszugleichen. Hierzu erfolgte im November 2021 eine Einzahlung zur Übernahme der Jahresfehlbeträge 2018 und 2019. Im Frühjahr 2022 erfolgte die Verlustübernahme des Jahresfehlbetrages 2020 und eine Abschlagszahlung auf den Jahresfehlbetrag 2021. Im Dezember 2022 erfolgten die Einzahlungen über den Rest des Verlustes von 2021 sowie die Abschlagszahlung auf den Jahresfehlbetrag 2022 in Höhe von insgesamt rd. 543 T€.

Für das zur Finanzierung des Objektes "Kneipp und Gesundheit im Aatal" (kurz KuGA) in 2018 bei der KfW-Bankengruppe aufgenommene Darlehn wurde nach Vorlage des Verwendungsnachweises vom 15.09.2021 mit Schreiben vom 14.10.2021 ein Tilgungszuschuss über 34.600 € per 15.02.2022 gewährt. Die Stadt Bad Wünnenberg gewährte in 2021 zur Finanzierung des Objektes "KuGA" den Stadtwerken Darlehn in Höhe von 2 Mio. €. Diese Darlehn wurden am 10.05.2022 anteilig mit dem Darlehn der BayernLB zurückgezahlt.

Auch für das Objekt "KuGA" verpflichtet sich die Stadt Bad Wünnenberg die Verluste auszugleichen. Im Juni 2022 erfolgte die Zahlung der Jahresfehlbeträge aus 2019 und 2020. Der Verlust aus 2021 sowie der Abschlag für den Jahresfehlbetrag 2022 erfolgte im Dezember 2022. Insgesamt beträgt die Zahlung der Verlustausgleiche rd. 89 T€ (davon rd. 13 T€ für die Jahre 2019 und 2020) im Jahr 2022.

Ertragslage

Im achten Geschäftsjahr 2022 nach ihrer Gründung haben die Stadtwerke Bad Wünnenberg einen Jahresüberschuss von rd. 136 T€ erwirtschaftet. Im Jahr 2021 wurde ein Jahresüberschuss von rd. 1.195 T€ erzielt. Der Jahresüberschuss 2022 verteilt sich auf die einzelnen Betriebszweige wie folgt:

- | | |
|---|--|
| 1) Entsorgungsbetrieb - Abwasserbeseitigung | Jahresüberschuss 2022 rd. 25 T€
(Vorjahr: Jahresüberschuss 2021 rd. 12 T€) |
| 2) Versorgungsbetrieb: | |
| a) Wasserversorgung | Jahresfehlbetrag 2022 rd. -24 T€
(Vorjahr: Jahresüberschuss 2021 rd. 105 T€) |
| b) Strom PV-Anlagen | Jahresüberschuss 2022 rd. 5 T€
(Vorjahr: Jahresüberschuss 2021 rd. 1 T€) |
| c) Energie Beteiligung WWE | Jahresüberschuss 2022 rd. 46 T€
(Vorjahr: Jahresüberschuss 2021 rd. 61 T€) |
| 3) Bäderbetrieb | Jahresüberschuss 2022 rd. 81 T€
(Vorjahr: Jahresüberschuss 2021 rd. 1.043 T€) |
| 4) Kur- und Gesundheitsbetrieb | Jahresüberschuss 2022 rd. 3 T€
(Vorjahr: Jahresfehlbetrag 2021 rd. -26 €) |
| 5) Betriebsführung | |
| a) Forst | (wie im Vorjahr) ohne Jahresergebnis |

zu 1) Entsorgungsbetrieb - Abwasserbeseitigung

Der Betriebszweig Entsorgungsbetrieb - Abwasserbeseitigung konnte das Wirtschaftsjahr 2022 mit einem Jahresüberschuss in Höhe von rd. 25.500 € abschließen. Damit fällt der Jahresüberschuss um etwa 13.800 € höher aus als im Vorjahr.

Für die Abrechnung des entsorgten Schmutzwassers und der Oberflächenentwässerungsgebühr blieb die Tarifstruktur unverändert. Gegenüber dem Vorjahr verringerte sich die Menge des abgerechneten Schmutzwassers und entsprechend auch das Gebührenaufkommen (Verringerung um rd. 7.500 €). Im Bereich der Oberflächenentwässerungsgebühren ist das Gebührenaufkommen um rd. 27.200 € gestiegen. Zusätzlich wurden Oberflächenentwässerungsgebühren für Vorjahre von rd. 65.500 € erfasst. Hierbei handelt es sich um die Nachberechnungen für die Jahre 2018 bis 2021 der zusätzlichen, insbesondere in Bau- und Gewerbegebieten neu entstandenen Versiegelungsflächen. Diese wirken sich entsprechend positiv auch auf die Bemessungsgrundlage des Jahres 2022 aus.

Der Materialaufwand (Kanalsanierungsarbeiten, Energie- und Entsorgungskosten) erhöhte sich in Summe gegenüber dem Vorjahr um rd. 173.300 €. Im Jahr 2022 wurden die Kanalsanierungsarbeiten im Stadtgebiet fortgeführt. Der Schwerpunkt der Arbeiten lag mit rd. 301.300 € im Stadtteil Fürstenberg.

zu 2) a) Versorgungsbetrieb - Wasserversorgung

Der Teilbetriebszweig Wasserversorgung des Versorgungsbetriebes der Stadtwerke schließt das Wirtschaftsjahr 2022 mit einem Jahresverlust von rd. 24.000 € ab. Gegenüber dem Vorjahr verringerte sich das Ergebnis um rd. 128.900 €. Die Erlöse aus der Wasserabgabe verringerten sich im Jahr 2022 gegenüber dem Vorjahr um rd. 11.400 €. Insgesamt verringerte sich die abgerechnete Wassermenge um rd. 9.633 m³. Das Aufkommen der Grundgebühren stieg um rd. 2.391 € auf insgesamt rd. 287.660 €.

Es wird zähler- und abnehmerspezifisch abgerechnet, eine gesonderte Verbrauchsabgrenzung ist nicht erforderlich.

Die Kosten für die Wasserbeschaffung erhöhten sich saldiert gegenüber dem Vorjahr um rd. 61.726 €, die Kosten für die technische Betriebsführung erhöhten sich um rd. 3.470 € auf rd. 122.804 €.

Im Jahr 2022 ist es gegenüber dem Vorjahr zu einer Erhöhung der sonstigen betrieblichen Aufwendungen gekommen. Zum 31.12.2022 bestehen Rückstellungen für Gebührenüberdeckungen von 97.600 €.

Die Abschreibungen erhöhten sich gegenüber dem Vorjahr um 73.470 €. Das "Auf der Iserkuhle" errichtete Gebäude wurde für einen Wasserhochbehälter und den Betrieb einer Heizzentrale fertig gestellt. Die Abschreibungen für den Wasserhochbehälter und das BHKW begannen ab Januar 2022.

zu 2) b) Versorgungsbetrieb - Strom PV-Anlagen

Im Versorgungsbetrieb - Strom PV-Anlagen der Stadtwerke Bad Wünnenberg werden die Ergebnisse aus dem Betrieb von Photovoltaikanlagen auf den Dächern von fünf städtischen Kindergärten abgebildet. Auf folgenden Gebäuden sind die Anlagen installiert:

- a) "Schöne Aussicht" in Bad Wünnenberg,
- b) "Sterntaler" in Haaren,
- c) "Rappelkiste" in Fürstenberg,
- d) "Zwergentreff" in Bleiwäsche.
- e) „Lummerland“ in Fürstenberg (Inbetriebnahme im Jahr 2023).

Von der insgesamt erzeugten Strommenge (119.773 kWh in 2022 und 95.675 kWh in 2021) wurden rd. 18 %, entsprechend 21.270 kWh (Vorjahr rd. 20 %, entsprechend 18.693 kWh), in den oben aufgeführten Kindergärten verbraucht; die übrige Strommenge wurde in das örtliche Stromnetz eingespeist.

In diesem Teilbereich wird ein Jahresüberschuss von rd. 4.780 € erreicht.

zu 2) c) Versorgungsbetrieb - Energie Beteiligung WWE

Es handelt sich um die Erträge aus der Kommanditbeteiligung an der Westfalen Weser Energie GmbH & Co. KG (WWE) und den entsprechenden Personal- und Steueraufwand. Es wird ein Jahresüberschuss in Höhe von rd. 45.643 € (Vorjahr rd. 60.794 €) ausgewiesen.

zu 3) Bäderbetrieb

Aufgrund der Corona-Pandemie bestehen für den Betrieb des Frei- und Hallenbades keine besonderen Auflagen und Beschränkungen nach den Vorgaben der Coronaschutzverordnung (CoronaSchVO) NRW mehr. Nach der Schließung des Hallenbades aufgrund der Corona-Pandemie im November 2020 startete ab 25. Mai 2021 die Freibadsaison mit angepassten Öffnungszeiten und unter besonderen Abstands- und Hygienevorgaben. Das Hallenbad öffnete am 26.08.2021 ebenfalls unter Beachtung der aktuellen Vorschriften für Sport- und Freizeitangebote in geschlossenen Räumen der Corona-Schutzverordnung des Landes NRW. Staatliche / öffentliche Hilfeleistungen hat die Stadt Bad Wünnenberg für das Frei- und Hallenbad nicht erhalten. Nach den zuvor genannten Einschränkungen im Jahr 2021 ging der Bäderbetrieb im Jahr 2022 wieder in den Normalbetrieb über.

Der Jahresüberschuss aus den Badebetrieben im Jahr 2022 von rd. 81.371 € setzt sich aus den Erträgen von rd. 790.593 € und den Aufwendungen von rd. 709.222 € zusammen. Die sonstigen betrieblichen Erträge von rd. 543.203 € umfassen den Verlustausgleich durch die Stadt für die Jahre 2021 und 2022.

zu 4) Kur- und Gesundheitsbetrieb

Im Betriebszweig Kur- und Gesundheitsbetrieb erfolgt die Abbildung der Geschäftsvorfälle des Objektes "Kneipp und Gesundheit im Aatal" (kurz KuGA). Neben den Baukosten für den Neubau des KuGA (zum Jahresende 2022 bei rd. 3.550.162 €) werden Anschaffungen für Betriebs- und Geschäftsausstattung in Höhe von rd. 20.143 € erfasst. Die Abschreibungen betragen für 2022 rd. 133.131 €. Es entstanden weitere Aufwendungen wie Verwaltungskostenbeitrag, Versicherungen, Gas- und Stromkosten, Unterhaltung des Betriebsgebäudes, sonstige Aufwendungen und Zinsen in Höhe von rd. 135.020 €. Die Räumlichkeiten des KuGA's werden ab Februar 2021 genutzt. Die Erträge aus den Mieteinnahmen und Nebenkosten belaufen sich im Jahr 2022 auf rd. 195.100 €. Der unter den sonstigen betrieblichen Erträgen erfasste Verlustausgleich der Stadt für die Jahre 2021 und 2022 beträgt rd. 75.680 €. Die Auflösung von sonstigen Rückstellungen sind mit 488 € erfasst. Somit ergibt sich für diesen Betriebszweig ein Jahresüberschuss von rd. 3.117 €.

zu 5) Betriebsführung

Die Stadtwerke haben im Berichtsjahr die Geschäftsvorfälle und den damit verbundenen Zahlungsverkehr für die Forstbewirtschaftung der Stadt Bad Wünnenberg abgewickelt. Erträge und Aufwendungen haben sich hieraus nicht ergeben. Ein sich ergebender Ertragsüberhang wird als Schuld der Stadtwerke an die Stadt erstattet.

Prognosebericht

Vor dem Hintergrund der drastischen Preissteigerungen, insbesondere verursacht durch den Ukraine-Krieg stellt sich die zukünftige Entwicklung in den einzelnen Betriebszweigen wie folgt dar.

Gemäß der Betriebssatzung besteht der Zweck des Betriebszweiges Entsorgung in der Abwasserbeseitigung im Stadtgebiet Bad Wünnenberg. Der Entsorgungsbetrieb wird zukünftig weiter zur Erfüllung des Betriebszwecks ohne Gewinnerzielungsabsicht fortgeführt. Möglichkeiten zur Ausweitung des Betriebszweckes werden zurzeit nicht gesehen.

Entgegen den Ergebnissen der Kanaluntersuchungen im Rahmen der SÜwVO Abwasser NRW fielen in den letzten Jahren deutlich geringere Unterhaltungsaufwendungen für die Sanierung des Kanalnetzes an als eingeplant waren. Dies trug wesentlich dazu bei, dass die vorangegangenen Wirtschaftsjahre mit positiven Jahresergebnissen abgeschlossen wurden.

Im Laufe des Jahres 2023 wurden die im Jahr 2022 begonnenen Arbeiten abgeschlossen und die Arbeiten im gesamten Stadtgebiet fortgesetzt. Durch die ab 2022 gestiegenen Preise der eingekauften Fremdleistungen werden sich die Kosten der jährlichen Kanalsanierungen aber auch der Unterhaltung und Instandsetzung der übrigen technischen Anlagen (z. B. der Kläranlagen und Pumpwerke) deutlich erhöhen.

Zurzeit geht die Betriebsleitung noch davon aus, dass die derzeitigen Abwassergebühren zur Deckung der anfallenden Kosten ausreichen. Zur Sicherung der Gebührenstabilität wurden für die Kalkulationszeiträume 2019 bis 2021 Gebührennachkalkulationen erstellt. Die sich hieraus ergebenden Gebührenüberdeckungen für die Schmutzwassergebühr wurden als Rückstellung für Gebührenüberdeckung erfasst. Aus der Oberflächenentwässerungsgebühr führten die Nachkalkulationen zu Gebührenunterdeckungen. Diese werden bilanziell nicht erfasst. Mittelfristig wird aufgrund der eingetretenen und weiter zu erwartenden Kostensteigerungen insbesondere für Energie- und andere Rohstoffkosten eine Gebührenanpassung erforderlich werden.

Das vorläufige Jahresergebnis 2023 des Entsorgungsbetriebes Abwasserbeseitigung ist wie erwartet mit rd. 338 T€ negativ. Der Ausgleich erfolgt durch die Entnahme bzw. durch Auflösung der Rückstellung der Gebührenüberdeckung. Ziel ist eine Gebührenstabilität für die Bürger. Im Falle eines Liquiditätsbedarf werden zwischen der Stadt und den Stadtwerken Kassenkredite vereinbart. Der Wirtschaftsplan 2024 sieht für den Abwasserbereich einen Fehlbetrag von rd. 413 T€ vor.

Der Wirtschaftsplan 2023 des Entsorgungsbetriebes sah insbesondere für die Erschließung von Baugebieten und die Erschließung der Gewerbegebiete in Haaren und Leiberg, für die Ertüchtigung der Kläranlage Haaren, den Klärschlammagerplatz bei der Kläranlage in Bad Wünnenberg, für die Anschaffung eines Diesel-Notstromaggregat für die Kläranlage Wünnenberg sowie für die Sanierung der Pumpwerke insgesamt rd. 7.300.000 € vor. Für das Jahr 2024 werden Investitionen von rd. 7.490.000 € geplant.

Gemäß der Betriebsatzung besteht ein Zweck des Versorgungsbetriebes in der Wasserversorgung der Stadt Bad Wünnenberg sowie in Teilen der Nachbarkommunen Büren und Lichtenau. Weitere neue Möglichkeiten zur Ausweitung des Betriebszweckes werden zurzeit nicht gesehen.

Die Betriebsleitung erstellte für die Kalkulationszeiträume 2019 bis 2021 je eine getrennte Gebührennachkalkulation. Die sich danach ergebenden Gebührenüberdeckungen wurden als Rückstellung im Jahresabschluss 2021 berücksichtigt. Die Rückstellung für Gebührenüberdeckung dient auch der Gebührenstabilität in der Wasserversorgung im Stadtgebiet. Mittelfristig wird aufgrund der eingetretenen und weiter zu erwartenden Kostensteigerungen vor allem der Wasserbeschaffung und der Energiekosten für die Wasserverteilung eine Gebührenanpassung erforderlich werden.

Der Teilbetrieb Wasserversorgung des Versorgungsbetriebes weist ein vorläufiges negatives Jahresergebnis 2023 in der erwarteten Höhe von rd. -189 T€ aus. Der Ausgleich erfolgt durch die Entnahme bzw. durch Auflösung der Rückstellung der Gebührenüberdeckung. Ziel ist eine Gebührenstabilität für die Bürger. Im Falle eines Liquiditätsbedarf werden zwischen der Stadt und den Stadtwerken Kassenkredite vereinbart. Für die Wasserversorgung sieht der Haushaltsplan 2024 einen Fehlbetrag von rd. 106 T€ vor.

Für das Jahr 2023 waren in der Wasserversorgung Erweiterungs- und Erneuerungsmaßnahmen für die Erschließung von Baugebieten, für die Erschließung des Gewerbegebiets in Haaren, die Außenanlage des Hochbehälters „Iserkuhle“ in Bad Wünnenberg sowie für die Sanierung von diversen Hochbehältern im Umfang von rd. 1,2 Mio. € vorgesehen. Der Plan für 2024 sieht Investitionen von rd. 1,4 Mio. € vor.

Auf der Dachfläche des Feuerwehrgerätehauses in Bad Wünnenberg wurde eine Photovoltaikanlage im Jahr 2023 errichtet. Diese Anschaffungskosten sowie die Netzeinspeisung werden im Bereich Versorgungsbetrieb "Strom PV-Anlagen" erfasst. Weitere PV-Anlagen sind u. a. auf der Profilschule sowie auf dem ehemaligen königlichen Amtsgericht geplant (Summe geplante Investitionen in 2024 500 T€).

Für den Versorgungsbetrieb "Energie Beteiligung WWE" ist aktuell keine Änderung und/oder Erweiterung der Tätigkeit vorgesehen. Die derzeitige wirtschaftliche und konjunkturelle Lage wird sich auch auf die Ergebnissituation der WWE auswirken. Die Betriebsleitung geht künftig von geringeren Beteiligungserträgen aus.

Den Verlust aus der Betriebsführung des dauerdefizitären Bäderbetriebes des Jahres 2022 hat die Stadt Bad Wünnenberg im Jahr 2023 ausgeglichen und sich verpflichtet, künftige Verluste des Bäderbetriebes auszugleichen. Der Haushaltsplan 2023 sah einen Zuschuss der Stadt in Höhe von 450 T€ vor. Im Jahr 2024 wird ein Zuschuss der Stadt von 225 T€ geplant. Steigende Betriebskosten des öffentlichen Bäderbetriebes insbesondere vor dem Hintergrund der aktuellen gesamtwirtschaftlichen Situation werden zunehmend die jährlichen Verlustübernahmen erhöhen und die öffentlichen Haushalte belasten.

Zweck des "Kur – und Gesundheitsbetriebes" ist die Zurverfügungstellung von Dienstleistungen für die kurörtliche Infrastruktur einschließlich der Bewirtschaftung der kurörtlichen Infrastruktur. Der Schwerpunkt und Mittelpunkt der Tätigkeiten ist die Bewirtschaftung des Ende 2020 fertig gestellten Objektes "Kneipp und Gesundheit im Aatal" (kurz KuGA). Durch die allgemeine konjunkturelle Eintrübung rechnet die Betriebsleitung auch mit einer zurückgehenden Nachfrage nach kurörtlichen Angeboten. Auch könnten mögliche Insolvenzen von Mietern des "KuGA" die wirtschaftliche Lage des Betriebszweiges "Kur- und Gesundheitsbetrieb" ungünstig beeinflussen. Für das Objekt „KuGA“ verpflichtet sich die Stadt Bad Wünnenberg die Verluste auszugleichen. Ende des Jahres 2023 hat die Stadt den Verlust aus 2022 ausgeglichen.

Im Rahmen der Betriebsführung soll es auf absehbare Zeit bei dem Teilbereich Forstbewirtschaftung verbleiben.

Wirtschaftliche Entwicklung des Eigenbetriebes

	2022	2021	2020
Eigenkapitalquote	52,9%	51,5%	50,8%
Jahresergebnis	136.440 €	1.195.464 €	-170.652 €
Gewinn- /Verlustverwendung	Verr. Gewinn- /Verlustvortrag	Verr. Gewinn- /Verlustvortrag	Verr. Gewinn- /Verlustvortrag

Wirtschaftliche Unternehmensdaten

Bilanzstruktur in Jahresvergleich

Bilanz-Position	31.12.2022		31.12.2021		31.12.2020	
	TEUR	%	TEUR	%	TEUR	%
Anlagevermögen (ohne FAV)	34.655	95	34.430	93	31.996	91
Finanzanlagen (FAV)	768	2	752	2	689	2
Umlaufvermögen/RAP	974	3	1.988	5	2.631	7
Aktiva	36.397	100	37.170	100	35.316	100
Eigenkapital	19.273	53	19.137	52	17.942	51
Empfangene Ertragszuschüsse	6.684	18	6.798	18	6.878	19
Rückstellungen	760	1	853	2	445	1
Verbindlichkeiten	9.680	28	10.382	28	10.051	29
Passiva	36.397	100	37.170	100	35.316	100

Gewinn- und Verlustrechnung im Jahresvergleich

GuV-Positionen	31.12.2022	31.12.2021	31.12.2020
	TEUR	TEUR	TEUR
Umsatzerlöse, aktivierte Eigenleistung, sonst. Betriebliche Erträge/Zinsen/Beteiligungen	4.779	4.506	4.420
./. Materialaufwand	751	1.632	313
./. Personalaufwand	-2.311	-2.001	-1.977
./. Abschreibung	-877	-825	-786
./. Sonstige betriebl. Aufwendungen	-1.396	-1.276	-1.179
./. Zinsen und ähnliche Aufwendungen/Steuer vor Eink.	-658	-737	-835
	-152	-104	-127
Ergebnis	136	1.195	-171
Steuern	0	0	0
Jahresüberschuss/Jahresfehlbetrag	136	1.195	-171

4.2. Westfalen Weser Energie GmbH & Co. KG

Sitz des Unternehmens

Westfalen Weser Energie GmbH & Co. KG
Tegelweg 25
33102 Paderborn

Gründungsdatum: 17.05.2013
Rechtsform: Personengesellschaft

Beteiligungsverhältnis

Persönlich haftende Gesellschafterin (Komplementärin) ist die Westfalen Weser Energie Verwaltungsgesellschaft mbH. Die Stadtwerke Bad Wünnenberg ist mit einer Beteiligung von 0,24 % Kommanditist der Gesellschaft.

Beteiligungen

Tochtergesellschaften:
Westfalen Weser Netz GmbH (WWN)
Energieservice Westfalen Weser GmbH (ESW)
Westfalen Weser Beteiligungen (WWB)
Westfalen Weser Energie Verwaltungsgesellschaft mbH (WWV)

Gegenstand, Ziele und öffentlicher Zweck des Unternehmens

Gegenstand des Unternehmens sind, im Rahmen der kommunalen Aufgabenerfüllung, die Verwaltung der Komplementärin sowie von Beteiligungen an Unternehmen, die in den Bereichen Bezug, Transport und Verteilung von Strom, Gas, Wärme, Wasser, Abwasser, die Erzeugung von Strom und Wärme sowie allen dazugehörigen versorgungswirtschaftlichen Aufgaben unmittelbar oder mittelbar in der Region Westfalen-Weser tätig sind, die Verwaltung von Tochtergesellschaften, die auf dem Gebiet der Energieerzeugung, der Energie- u. Wasserversorgung, der Abwasserwirtschaft, der Abfallentsorgung und des öffentlichen Personennahverkehrs in der Region Westfalen-Weser Dienstleistungen erbringen und die Erbringung von Dienstleistungen in den Bereichen Unternehmenskommunikation, Kommunalmanagement, Controlling, Recht, Finanzen, IT und Personal für Konzerngesellschaften.

Mit der Beteiligung an der WWE soll gewährleistet werden, dass die Energieversorgung möglichst sicher, preisgünstig, verbraucherfreundlich, effizient und umweltverträglich ist.

Organe der Gesellschaft

Geschäftsführer: Jürgen Noch

Die Stadtwerke Bad Wünnenberg sind in der Gesellschafterversammlung und der Kommanditistenversammlung durch Christoph Wittler vertreten.

Beschäftigte

Das Unternehmen beschäftigt 26 Mitarbeiter.

Lagebericht

Die Wahrnehmung der zentralen Holdingfunktionen für die Westfalen Weser Gruppe ist eine Kernaufgabe der WWE; diese beinhalten die aktive Steuerung der Tochterunternehmen, die Weiterentwicklung des Konzerns als Dienstleister mit einem wesentlichen Fokus auf kommunale Kunden und die Sondierung von profitablen Wachstumsfeldern.

Hierzu zählten u.a. die Prüfung von Investitionsalternativen und Kooperationsmodellen sowie der intensive Austausch mit den Anteilseignern sowie mit potenziellen neuen Anteilseignern.

Die wirtschaftliche Lage der WWE wurde entsprechend ihrer Holdingfunktion auch im laufenden Jahr von den Entwicklungen in den Tochtergesellschaften dominiert.

Der in den politischen Diskussionen und den zahlreichen Gesetzesinitiativen der Bundesregierung deutlich sichtbare politische Wille nach einer deutlichen Beschleunigung der Energie- und Wärmewende wird auch die Westfalen Weser Gruppe vor große Herausforderungen stellen. Die Wirksamkeit, der im Osterpaket skizzierten Maßnahmen zum beschleunigten Ausbau der erneuerbaren Energien und dem dafür notwendigen Netzausbau wird für die erfolgreiche Umsetzung die wesentliche Voraussetzung sein. Der darüber hinaus existierende stetige gesellschaftliche und wirtschaftliche Wandel sowie insbesondere zunehmender Ergebnisdruck, der immer intensiver werdende Wettbewerb im Konzessionsgeschäft, die demografische Entwicklung auf dem Arbeitsmarkt und die flächendeckende Digitalisierung in allen Geschäftsbereichen erfordern neben effizientem Handeln und modernen Formen der Zusammenarbeit vor allem eine erhöhte Anpassungsfähigkeit des Unternehmens. Das gruppenweite Projekt „Strategie 2030“ liefert eine nachhaltige, und ganzheitliche unternehmerische Antwort für eine weiterhin erfolgreiche Zukunft der gesamten Westfalen Weser Gruppe.

Die Ertragslage der WWE hängt maßgeblich von der wirtschaftlichen Situation der mit einem Ergebnisabführungsvertrag angebotenen Tochtergesellschaften und somit vom Finanzergebnis ab.

Das Finanzergebnis lag im Berichtsjahr bei 49,3 Mio. € (Vorjahr 49,3 Mio. €) und war von den Ergebnisabführungen der WWN (51,6 Mio.€; Vorjahr 57,9 Mio. €), ESW (-2,2 Mio.€; Vorjahr -2,6 Mio. €) und WWB (6,4 Mio. €, Vorjahr 1,4 Mio. €) bestimmt. Die Zinsaufwendungen beliefen sich auf 7,4 Mio.€ (Vorjahr 8,3 Mio.€)

Die Umsatzerlöse wurden unverändert aus erbrachten Dienstleistungen erwirtschaftet und sanken entsprechend des geleisteten Umfangs auf 7,6 Mio.€ (Vorjahr 8,6 Mio.€). Die Personalaufwendungen sanken auf 2,5 Mio. € (Vorjahr 4,1 Mio. €). Dies ist weitgehend durch die Verschiebung von Mitarbeiterkapazitäten innerhalb des Konzerns (Vorruhestand) begründet.

Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen verringerten sich auf 3,8 Mio. € (Vorjahr 5,3 Mio. €). Unter Berücksichtigung der steuerlichen Organschaft mit der WWN, ESW und WWB waren Ertragsteuern von 10,1 Mio. € zu erfassen. Per Saldo konnte ein Jahresüberschuss von 40,7 Mio. € (Vorjahr 40,7 Mio.€) erzielt werden.

Zum 31.12.2022 wurden 7,6 Mio.€ (Vorjahr 7,6 Mio.€) in die Rücklagen eingestellt und 33,1 Mio. € (Vorjahr 33,1 Mio. €) den Entnahmekonten gutgeschrieben.

Die Bilanzsumme betrug 994,8 Mio. € (Vorjahr 970,4 Mio. €) und wurde erneut maßgeblich vom Finanzanlagevermögen 951,6 Mio. € (Vorjahr 951,6 Mio. €) geprägt. Es machte rd. 96 % des Gesamtvermögens aus.

Zum Bilanzstichtag bestanden Guthaben bei Kreditinstituten in Höhe von 33,1 Mio. € (Vorjahr 14,0 Mio.€).

Das Eigenkapital betrug nach entsprechenden Zuweisungen auf die Entnahmekonten der Kommanditisten 619,5 Mio.€ (Vorjahr 611,9 Mio.€), wodurch sich eine Eigenkapitalquote von rd. 62 % ergab.

Die Verbindlichkeiten betrugen 355,8 Mio.€ (Vorjahr 337,6 Mio.€) und resultieren maßgeblich aus langfristigen Darlehen im Rahmen des Finanzierungskonzepts der Rekommunalisierung gegenüber Banken (117,6 Mio.€; Vorjahr 155,2 Mio.€) und gegenüber der WWN (unverändert 132,8 Mio. €). Zudem bestanden Verbindlichkeiten aus dem Cash-Pooling in Höhe von 69,1 Mio. € (Vorjahr 11,3 Mio. €) und für Gewinnansprüche der Kommanditisten (35,0 Mio. €; Vorjahr 35,1 Mio. €).

Die Rückstellungen reduzierten sich insbesondere auf Grund geringerer Rückstellungen für Pensionen um 1,3 Mio. € auf 19,5 Mio. €.

Es erfolgt ein Konzern-Cash-Pooling bei der WWE mit den Tochtergesellschaften WWN, ESW, WWV und WWB.

Die Liquidität war während des gesamten Geschäftsjahres gewährleistet. Die langfristigen Verbindlichkeiten wurden planmäßig mit 7,6 Mio.€ getilgt. Das im Vorjahr zur Deckung einer möglichen Liquiditätslücke aufgenommene kurzfristige Darlehen in Höhe von 30,0 Mio. € wurde planmäßig im Jahr 2022 zurückgeführt.

Aus der Investitionstätigkeit ergab sich ein positiver Cashflow von 112,4 Mio.€ (Vorjahr 59,3 Mio. €).

Die Steuerung der WWE erfolgt auf der Basis der handelsrechtlichen Rechnungslegung, wobei das Ergebnis vor Ergebnisverwendung und Rücklagenveränderung der zentrale Leistungsindikator ist. Für das Geschäftsjahr 2022 betrug das Ergebnis entsprechend dem Budget und unverändert zum Vorjahr 40,7 Mio. €.

Wirtschaftliche Entwicklung des Eigenbetriebes

	2022	2021	2020
Eigenkapitalquote	62,3 %	63,0 %	63,1 %
Jahresergebnis	40.703 T€	40.702 T€	40.707 T€
Gewinn- /Verlustverwendung	Gutschr. a. Gesellschafts- /Gesellschafterkonten	Gutschr. a. Gesellschafts- /Gesellschafterkonten	Gutschr. a. Gesellschafts- /Gesellschafterkonten

Wirtschaftliche Unternehmensdaten

Bilanzstruktur in Jahresvergleich

Bilanz-Position	31.12.2022		31.12.2021		31.12.2020	
	Mio EUR	%	Mio EUR	%	Mio EUR	%
Anlagevermögen (ohne FAV)	0,1	0	0,1	0	0,1	0
Finanzanlagen (FAV)	951,6	96	951,6	98	952,6	99
Umlaufvermögen/RAP	43,0	4	18,5	2	4,2	1
Aktiver Unterschiedsb.	0	0	0	0	0,2	0
Aktiva	994,7	100	970,4	100	957,1	100
Eigenkapital	619,5	62	611,9	63	604,3	63
Ausgleichsp.f. aktive e. Ant.	0	0	0	0	0	0
Rückstellungen	19,4	2	20,8	2	23,8	3
Verbindlichkeiten	355,8	36	337,6	35	329,0	34
Passiva	994,7	100	970,4	100	957,1	100

Gewinn- und Verlustrechnung im Jahresvergleich

GuV-Positionen	31.12.2022	31.12.2021	31.12.2020
	Mio EUR	Mio EUR	Mio EUR
Umsatzerlöse, aktivierte Eigenleistung, sonst. Betriebliche Erträge/Zinsen/ Beteiligungen	7,5	8,6	6,7
./. Materialaufwand	0,0	0,0	0,0
./. Personalaufwand	-2,3	-4,1	-2,9
./. Abschreibung	0,0	0,0	0,0
./. Sonstige betriebl. Aufwendungen	-3,8	-5,3	-4,5
Finanzergebnis	49,2	49,2	50,4
Ergebnis	51,2	48,5	52,3
Steuern	-10,5	-7,8	-11,6
Jahresüberschuss	40,7	40,7	40,7
Sonstige Steuern	0,0	0,0	0,0
Vorabausschüttung	0,0	0,0	0,0
Einst. i.d. Ausgleichsposten f. Aktive eigene Anteile	0,0	0,0	0,0
Gutschr./Belast. Auf Rücklagenk.	-7,6	-7,6	-7,6
Gutschrift auf Verbindlichkeiten	-33,1	-33,1	-33,1
Ergebnis nach Verwendungsrech.	0,0	0,0	0,0

4.3. Klärschlammverwertung OWL GmbH

Sitz des Unternehmens

Klärschlammverwertung OWL GmbH
Eckendorfer Straße 57
33609 Bielefeld

Die Gesellschaft wurde am 03.06.2020 gegründet.

Beteiligungsverhältnis

Gezeichnetes Kapital 50.000,00 €

Beteiligungen der Gesellschaft

Die Gesellschaft hat keine Beteiligungen.

Gegenstand, Ziele und öffentlicher Zweck des Unternehmens

Die Klärschlammverwertung OWL GmbH mit Sitz in Bielefeld wurde am 03.06.2020 von insgesamt 47 kommunalen Gesellschaftern gegründet, welche sich zuvor im Rahmen einer interkommunalen Zusammenarbeit der sog. „Klärschlammkooperation OWL“ zusammengefunden haben, um die zukünftige Klärschlamm Entsorgung für die Region zu sichern.

Hintergrund ist, dass in Ostwestfalen-Lippe rund 100 Kläranlagen betrieben werden, die mittelbar oder unmittelbar in kommunaler Hand liegen und in denen jährlich etwa 184.000 Tonnen Originalsubstanz Klärschlamm anfallen. Diese Klärschlämme enthalten eine ganze Reihe wertvoller Pflanzennährstoffe. Daher konnten in der Vergangenheit rund zwei Drittel als Dünger auf den Feldern der Region genutzt werden, die verbleibende Restmenge wurde in Kraftwerken und Zementwerken eingesetzt. Da der Klärschlamm neben wertvollen Bestandteilen jedoch auch umwelt- und gesundheitsgefährdende Schadstoffe enthalten kann, wurde in der neuen Klärschlammverordnung (AbfKlärV) die landwirtschaftliche Klärschlammverwertung sehr stark eingeschränkt. Weiterhin ist durch Inkrafttreten der neuen Düngerverordnung vom 02.06.2017 das Aufbringen unter anderem von Stickstoff und Phosphor auf Äckern weiter eingeschränkt worden. Da aber Phosphor ein begrenzter und zugleich wertvoller Rohstoff ist, hat der Gesetzgeber eine grundsätzliche Phosphorrückgewinnung für Klärschlämme vorgesehen. Betreiber von Kläranlagen mit einer Ausbaugröße von mehr als 50.000 Einwohnerwerten haben Zeit bis 2032 und mit einer Ausbaugröße von mehr als 100.000 Einwohnerwerte bis 2029, um die Klärschlammverwertung neu zu organisieren. Aufgrund der Änderung der Gesetzeslage haben aber bereits jetzt, alle Kläranlagenbetreiber in der OWL-Kooperation, Probleme, weil die bisher in OWL überwiegend betriebene landwirtschaftliche Verwertung nicht mehr bzw. nur noch sehr eingeschränkt möglich ist. Eine ordnungsgemäße Entsorgung erfolgt daher meist in Verbrennungsanlagen. In ganz Deutschland fehlen jedoch Kapazitäten den Klärschlamm thermisch zu verwerten. Daher stiege seit 2017 das Preisniveau für die Klärschlamm Entsorgung sprunghaft. In Niedersachsen sowie in einigen Regionen Ostwestfalens wurde zwischenzeitlich von einem Entsorgungsnotstand gesprochen, da kaum noch Flächen für die landwirtschaftliche Klärschlammverwertung zur Verfügung standen.

Aufgrund der erheblichen Vorlaufzeiten für die notwendigen Umsetzungsmaßnahmen einer zukunftsfähigen Klärschlamm Entsorgung/-verwertung in OÄWL bestand die Notwendigkeit, schon frühzeitig zu handeln, um für neu zu schaffende Entsorgungskapazitäten einen ausreichenden Planungs- und Umsetzungszeitraum zur Verfügung zu haben. Vor allem besteht Einigkeit, dass ein interkommunales Vorgehen, nicht zuletzt auch im Sinne der Gebührenzahler*innen, sehr sinnvoll ist. Daher vereinbarten im Oktober 2018 der Abfallwirtschaftsverband Lippe, die Gesellschaft zur Entsorgung von Abfällen Kreis Gütersloh mbH, die Herforder Abwasser GmbH, der Abfallentsorgungsbetrieb des Kreises Minden-Lübbecke, der Umweltbetrieb der Stadt Bielefeld sowie die Stadt Gütersloh als Erstunterzeichner eine Vereinbarung zur interkommunalen Klärschlammkooperation in Ostwestfalen-Lippe. Nach dem Beschluss des Gesamtkonzeptes auf der Mitgliederversammlung der Klärschlammkooperation OWL am 24.06.2019 haben in Nachgang die Städte und Gemeinden am 14.02.2020 in Detmold den Kooperationsvertrag unterzeichnet. Auf Grund der Bündelung verschiedener Kommunen über die Kreise bzw. Kreisgesellschaften hat die Klärschlammverwertung OWL GmbH nun 47 Gesellschafter.

Die Gesellschafter vertreten wiederum insgesamt 78 Gemeinden, Städte, Kreise, Wasser- und Zweckverbände, bei denen jährlich ca. 186.000 t Klärschlamm (rund 44.000 t Trockenrückstand anfallen).

Öffentlicher Zweck der Gesellschaft ist die Verwertung und Entsorgung der bei der Abwasserentsorgung und –aufbereitung anfallenden Abfälle.

Organe der Gesellschaft

Aufsichtsrat:

Dr. Ute Röder, Vorsitzende
Thomas Grundmann, stellv. Vorsitzender
Margret Stücken-Virna
Natalie Beck
Gerhard Altemeier
Markus Beine
Michael Kemper
Andreas Kruse
Ralph-Erik Schaffert
Karl-Heinz Schröder
Lothar Stadermann (bis 30.04.2022)
Carsten Torke (ab 02.12.2022)

Vorsitzender der Gesellschafterversammlung

Dr. André Brandt

Beschäftigte

Die Gesellschaft hat mit ihren Gesellschaftern Gesellschaft zur Entsorgung von Abfällen Kreis Gütersloh mbH (GEG) und Stadt Bielefeld (Umweltbetrieb) Geschäftsbesorgungsverträge abgeschlossen, welche eine Laufzeit von > 1 Jahr nach Bilanzstichtag beinhalten. Dabei handelt es sich um einen Geschäftsbesorgungsvertrag mit der GEG für die Finanz- und Lohnbuchhaltung der Gesellschaft, sowie des Weiteren um einen Geschäftsbesorgungsvertrag mit der Stadt Bielefeld (Umweltbetrieb) für Verwaltungsdienstleistungen im Vollservice. Die Verträge wurden insbesondere von dem Hintergrund abgeschlossen, da kein eigener Verwaltungsapparat bzw. kein eigenes Personal aufgebaut werden soll und dementsprechend die Verwaltungskosten soweit wie möglich zu mindern.

Neben der Geschäftsführung wurden keine weiteren Personen beschäftigt.

Lagebericht

Der Geschäftsverlauf der Gesellschaft war im Jahr 2022 geprägt von den begleitenden Maßnahmen zur EU-weiten Ausschreibung hinsichtlich einer strategischen Partnerschaft. Die Gesellschaft sucht über ein Verhandlungsverfahren mit vorgeschaltetem Teilnahmewettbewerb einen sogenannten strategischen Partner, der mit ihr zusammen über ein gemeinsames Tochterunternehmen ab 2024 die Klärschlämme, welche die Gesellschafter einbringen, bis 2043 entsorgt. Das zukünftige Unternehmen soll eine Klärschlammverbrennungsanlage (KVA) betreiben. Dafür wird es entweder eine neue Anlage planen und bauen oder eine schon vorhandene Anlage, die ggf. noch erweitert werden muss, nutzen. Im Dezember 2022 sind die finalen Angebote zur strategischen Partnerschaft eingegangen, welche anschließend von der Gesellschaft auszuwerten und zur Zuschlagserteilung aufzubereiten waren. Die Deckung der bislang aufgelaufenen Jahresfehlbeträge erfolgte entsprechend der jeweiligen Beschlüsse der Gesellschafterversammlung in voller Höhe durch eine Entnahme aus der Kapitalrücklage. Zugleich haben sich die Gesellschafter zur Stärkung der Finanzmittelsituation für eine Einzahlung in die Kapitalrücklage in Höhe von insgesamt 850 T€ in 2021 und in Höhe von 500 T€ in 2022 ausgesprochen.

Die Gesellschaft weist zum Abschlussstichtag einen Bankbestand in Höhe von 751 T€, Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände in Höhe von 525 T€ und eine Bilanzsumme von 1.277 T€ aus. Der Jahresfehlbetrag für das Geschäftsjahr 2022 beläuft sich auf insgesamt 482 T€. Die Aufwandsbelastungen erfolgen im Wesentlichen aus Rechts- und Beratungskosten im Rahmen der Durchführung zum Vergabeverfahren Strategische Partnerschaft und in Vorbereitung des Ausschreibungsverfahrens zur Logistik (415 T€), Personalaufwand (22 T€), Gremienentschädigungen (16 T€), Kosten für Geschäftsbesorgung (10 T€) sowie Versicherungen (8 T€). Geplant war ein Jahresfehlbetrag in Höhe von 634 T€.

Wirtschaftliche Entwicklung der Gesellschaft

	2022	2021	2020
Eigenkapitalquote	86,7 %	97,9 %	79,9 %
Jahresergebnis	-481.870 €	-290.284 €	-329.124 €
Gewinn-/ Verlustverwendung	Entnahme Kapitalrücklage	Entnahme Kapitalrücklage	Entnahme Kapitalrücklage

Wirtschaftliche Unternehmensdaten

Bilanzstruktur im Jahresvergleich

Bilanz-Position	31.12.2022		31.12.2021		31.12.2020	
	TEUR	%	TEUR	%	TEUR	%
Anlagevermögen (ohne FAV)	0	0	0	0	0	0
Finanzvermögen (FAV)	0	0	0	0	0	0
Umlaufvermögen	1.277	100	1.124	100	662	100
Rechnungsabgrenzungsp.	0	0	0	0	0	0
Nicht ged. Eigenkapital	0	0	0	0	0	0
Aktiva	1.277	100	1.124	100	662	100
Eigenkapital	1.108	88	1.089	97	529	80
Rückstellungen	3	0	6	0	3	0
Verbindlichkeiten	166	-	29	3	130	20
Latente Steuer	0	12	0	0	0	0
Passiva	1.277	-	1.124	100	662	100

4.4. Kurverwaltung Bad Wünnenberg GmbH

Sitz des Unternehmens

Kurverwaltung Wünnenberg GmbH
Zum Antoniusheim 4
33181 Bad Wünnenberg
Die Gesellschaft wurde am 12.03.1991 gegründet.

Beteiligungsverhältnis

Stammkapital	51.200,00 €
Stadt Bad Wünnenberg (84%)	43.008,00 €
Kreis Paderborn (16%)	8.192,00 €

Beteiligungen der Gesellschaft

Die Gesellschaft hat einen Geschäftsanteil von nom. 15.338,76 € (30 %) des Stammkapitals der am 11.11.1993 gegründeten Aatalklinik Wünnenberg GmbH übernommen.

Zweck der Gesellschaft ist die Führung der Schlaganfallrehabilitations-Klinik.

Die Stadt Bad Wünnenberg ist damit mittelbar zu 25,2 % an der Aatalklinik Wünnenberg GmbH beteiligt. Die Gesellschaft für Schlaganfall- und Gesundheitsforschung mbH ist mit notariellem Vertrag vom 31.07.2019 auf die Aatalklinik Wünnenberg GmbH verschmolzen worden. Über die Aatalklinik Wünnenberg GmbH ist die Stadt Bad Wünnenberg weiterhin mittelbar beteiligt an

- der Aatalklinik Wünnenberg Pflege GmbH (25,2%)
- und dem Medizinisches Versorgungszentrum Bad Wünnenberg/Südkreis Paderborn GmbH (25,2%).

Gegenstand, Ziele und öffentlicher Zweck des Unternehmens

1. Das Betreiben von Kuranlagen in Bad Wünnenberg und aller damit in Zusammenhang stehenden Aufgaben. Insbesondere sollen alle Maßnahmen ergriffen und gefördert werden, die Bad Wünnenberg zu einem anerkannten Gesundheitsstandort, Tourismus- und Kurort fortentwickeln.
2. Die Einrichtung, der Erwerb anderer Unternehmen gewerblicher und/oder gemeinnütziger, gleicher oder anderer Art sowie die Beteiligung an solchen Unternehmen.
3. Die Beteiligung an der Aatalklinik Wünnenberg GmbH, die eine Rehabilitationsklinik in Bad Wünnenberg betreibt.

Organe der Gesellschaft

Gesellschafterversammlung:

Christoph Wittler (Allgemeiner Vertreter)
Junge, Maria, Stadtvertreterin
Günter, Reimund, Stadtvertreter
Stachowiak, Stefan, Stadtvertreter
Loer, Stefan, Stadtvertreter
Rüther, Christoph (Landrat Kreis Paderborn)
Nolte, Hubertus, Kreistagsmitglied

Geschäftsführer:

Winfried Menne, Bürgermeister a.D.
Christian Carl, Bürgermeister ab 01.10.2022

Beschäftigte

Neben dem Geschäftsführer hat die Gesellschaft in 2022 keine weiteren Mitarbeiter beschäftigt.

Geschäftsführer der Gesellschaft sind Herr Bürgermeister a.D. Winfried Menne, Helmern und seit dem 01. Oktober 2022 Herr Bürgermeister Christian Carl, Bad Wünnenberg. Sie sind jeweils einzelvertretungsberechtigt und von den Beschränkungen des § 181 BGB befreit. Die Eintragung ins Handelsregister erfolgte am 24. Februar 2023.

Die im Geschäftsjahr 2022 dem Geschäftsführer, Herrn Winfried Menne, gewährten Gesamtbezüge belaufen sich auf € 36.000,00 (Vorjahr € 36.000,00).

Lagebericht

Der Geschäftsverlauf der Kurverwaltung Bad Wünnenberg GmbH ist von den kontinuierlichen Einnahmezufüssen aus der Verpachtung der Klinik und damit indirekt von der Belegungsquote der Aataalklinik und der zumindest kostendeckenden Vergütung der gesetzlichen und privaten Krankenversicherungen sowie der Beihilfe für die Patientenversorgung abhängig.

Bei einer gegenüber dem Vorjahr verbesserten Belegung von 83,2 % (Vorjahr 78,9 %) und demzufolge ansteigenden Umsatzerlösen (+ T€ 1.034) erwirtschaftete die Aataalklinik bei leicht rückläufigen Personalkosten einen gegenüber dem Vorjahr deutlich erhöhten Jahresüberschuss von T€ 690 (Vorjahr T€ 557). Ursächlich für die Ergebnisverbesserung waren der um T€ 584 verbesserte Rohertrag und die auf T€ 213 gegenüber dem Vorjahr rückläufige Pacht aufwendungen.

Gegenläufig haben sich die sonstigen betrieblichen Erträge (- T€ 671) entwickelt, dessen Rückgang im Wesentlichen auf die gegenüber dem Vorjahr verminderten Ausgleichszahlungen für die Mindereinnahmen aus coronabedingten Belegungsausfällen und für Mehrausgaben für notwendige Coronaschutzmaßnahmen begründet war. Die Vergütung der Leistungen der Aataalklinik durch die Kostenträger hat sich gegenüber dem Vorjahr auf nahezu gleichbleibendem Niveau stabilisiert. Insgesamt zeichnet sich auch für das Jahr 2022 eine zurzeit ausreichende, aber restriktive Haltung der Kostenträger bei der Berücksichtigung der tatsächlichen Kostensteigerungen der Aataalklinik ab.

Inwieweit sich hier zukünftig die Auswirkungen der Corona-Pandemie und des aktuellen Ukraine-Krieges niederschlagen werden, ist aus heutiger Sicht nicht einschätzbar. Nach den bisherigen Einschätzungen der Geschäftsleitung der Aataalklinik wird aber eine signifikante Erhöhung der Betriebskosten, insbesondere bei den Strom- und Gaskosten, aufgrund der für den Prognosezeitraum bestehenden Verträge nicht erwartet. Bisher wurden die Pachtzahlungen durch die Aataalklinik stets fristgerecht geleistet.

Aus den vorgenannten Gründen und insbesondere vor dem Hintergrund der Kapitalausstattung der Aataalklinik ist davon auszugehen, dass eine Bestandsgefährdung der Kurverwaltung nicht vorliegt. Es wird zunächst weiterhin von einer Nachhaltigkeit der von der Aataalklinik an die Kurverwaltung zu entrichtenden Pachtzahlungen ausgegangen.

Für das Geschäftsjahr 2023 und 2024 werden die Umsätze aus Pächterlösen mit T€ 1.250 auf dem Niveau des Geschäftsjahres 2022 geplant.

Infolgedessen werden für die Geschäftsjahre 2023 und 2024 – im Wesentlichen bedingt durch erhöhte Instandhaltungsmaßnahmen an dem verpachteten Klinikgebäude – ein gegenüber dem Jahr 2022 vermindertes Jahresüberschuss von jeweils ca. T€ 360 erwartet. Der Cash-Flow der Gesellschaft wird sich dementsprechend für beide Prognosejahre auf ca. T€ 970 reduzieren.

Die vorstehende Prognose steht unter dem Vorbehalt, dass die Aataalklinik Wünnenberg GmbH weiterhin nicht übermäßig von den Auswirkungen der Corona-Krise und der Ukraine-Krieges betroffen sein wird und ihre Zahlungsverpflichtungen aus dem Pachtvertrag wie in der Vergangenheit fristgerecht einhalten kann.

Wirtschaftliche Entwicklung der Gesellschaft

	2021	2021	2020
Eigenkapitalquote	53,9 %	50,2 %	45,3 %
Jahresergebnis	561.273 €	592.359 €	731.702 €
Gewinn-/ Verlustverwendung	Gewinnvortrag	Gewinnvortrag	Gewinnvortrag

Wirtschaftliche Unternehmensdaten

Bilanzstruktur im Jahresvergleich

Bilanz-Position	31.12.2022		31.12.2021		31.12.2020	
	TEUR	%	TEUR	%	TEUR	%
Anlagevermögen (ohne FAV)	14.412	92	14.957	95	15.502	96
Finanzvermögen (FAV)	16	0	16	0	16	0
Umlaufvermögen	1.313	8	798	5	648	4
Rechnungsabgrenzungsp.	0	0	0	0	0	
Nicht ged. Eigenkapital	0	0	0	0	0	
Aktiva	15.741	100	15.771	100	16.166	100
Eigenkapital	8.478	54	7.917	50	7.325	45
Rückstellungen	47	0	44	0	44	0
Verbindlichkeiten	6.015	39	6.701	42	7.904	49
Rechnungsabgrenzungsp.	104	0	104	1	0	0
Latente Steuer	1.097	7	1.005	7	893	6
Passiva	15.741	100	15.771	100	16.166	100

Gewinn- und Verlustrechnung im Jahresvergleich

GuV-Positionen	31.12.2022	31.12.2021	31.12.2020
	TEUR	TEUR	TEUR
Umsatzerlöse, aktivierte Eigenleistung,	1.295	1.508	1.979
sonst. Betriebliche Erträge, Zinsen	209	189	209
./. Materialaufwand	0	0	0
./. Personalaufwand	-41	-41	-40
./. Abschreibung	-545	-545	-545
./. Sonstige betriebl. Aufwendungen	-187	-117	-111
./. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	-64	-291	-425
Ergebnis	667	703	1.067
Steuern	-106	-111	-335
Jahresüberschuss	561	592	732

4.5. Bad Wünnenberg Touristik GmbH

Sitz des Unternehmens

Bad Wünnenberg Touristik GmbH
Im Aatal 3
33181 Bad Wünnenberg
Tel. 02953/99880

Beteiligungsverhältnis

Stammkapital

26.000,00 €

Stadt Bad Wünnenberg	65,383 %
Aatalklinik Bad Wünnenberg	1,923 %
Sofia Münstermann	1,923 %
Clemens Riese	1,923 %
Christoph Trapp	1,923 %
Henning Werne	1,920 %
Ulrich Bonefeld	1,920 %
Heimat- Verkehrsverein Helmern	1,923 %
Heimat- Verkehrsverein Leiberg	1,923 %
Fa. re aktiv, Katrin Quante	1,923 %
Josef Kaiser	1,923 %
Simone Hegers	1,923 %
Dorothea Bernard	1,923 %
Verkehrs- u. Kneippverein Wünnenberg	1,923 %
Heimat- und Verkehrsverein Bleiwäsche	1,923 %
Gewerbe- und Verkehrsverein Fürstenberg	1,923 %
Volksbank Büren/Salzkotten	1,923 %
Heimat- u. Verkehrsverein Haaren	1,923 %
Christoph Langen	1,923 %

Beteiligungen der Gesellschaft

Die Gesellschaft hat keine Beteiligungen.

Gegenstand, Ziele und öffentlicher Zweck des Unternehmens

Förderung des Tourismus und des Images der Stadt Bad Wünnenberg.

Organe der Gesellschaft

Aufsichtsrat:

Christian Carl, Bürgermeister
Dr. Peter Sacher, Vorsitzender, Bad Wünnenberg
Kevin Gniosdor, Stadtvertreter, Bad Wünnenberg
Maria Junge, Stadtvertreterin, Bad Wünnenberg
Ralf Sadrowski, Stadtvertreter, Bad Wünnenberg
Jürgen Franke, Bad Wünnenberg
Josef Kaiser, Bad Wünnenberg
Reinhard Laufkötter, Bad Wünnenberg
Bernhard Lücke, Bad Wünnenberg

Geschäftsführer:

Christoph Wittler

Beschäftigte

Die Gesellschaft beschäftigt 4 Mitarbeiter.

Lagebericht

Für 2022 hat die Gesellschaft einen Verlust in Höhe von 17.281,90 € erwirtschaftet. Dieser wird mit dem Gewinnvortrag verrechnet.

Die Gesellschaft finanziert sich über Erlöse die durch die eigentliche Betriebsleitung des Unternehmens entstanden sind und vor allem durch sonstige betriebliche Erträge.

Bei den sonstigen betrieblichen Erträgen handelt es sich um Zuschüsse des Gesellschafters „Stadt Bad Wünnenberg“.

Wirtschaftliche Entwicklung der Gesellschaft

	2022	2021	2020
Eigenkapitalquote	28,7 %	45,9 %	74,2 %
Jahresergebnis	-17.282 €	-5.088 €	11.387 €
Gewinn- /Verlustverwendung	Keine Ausschüttung/Vortrag	Minderung Vortrag	Keine Ausschüttung/Vortrag

Wirtschaftliche Unternehmensdaten

Bilanzstruktur im Jahresvergleich

Bilanz-Position	31.12.20229		31.12.2021		31.12.2020	
	TEUR	%	TEUR	%	TEUR	%
Anlagevermögen	54	41	60	49	32	39
Umlaufvermögen	78	59	60	49	50	61
Rechnungsabgrenzungsp.	1	0	1	2	0	0
Aktiva	133	100	121	100	82	100
Eigenkapital	38	28	56	46	61	74
Sonderp. Rücklagenanteil	0	0	0	0	0	0
Rückstellungen	14	11	14	12	14	17
Verbindlichkeiten	81	61	13	11	7	9
Rechnungsabgrenzungsp.	0	0	38	31	0	0
Passiva	133	100	121	100	82	100

Gewinn- und Verlustrechnung im Jahresvergleich

GuV-Positionen	31.12.2022	31.12.2021	31.12.2020
	TEUR	TEUR	TEUR
Umsatzerlöse, aktivierte Eigenleistung,	24	17	13
sonst. Betriebliche Erträge	138	136	145
./ Materialaufwand	-1	-1	-1
./ Personalaufwand	-98	-91	-85
./ Abschreibung	-7	-5	-9
./ Sonstige betriebl. Aufwendungen	-75	-62	-46
./ Zinsen und ähnliche Aufwendungen	0	0	0
Ergebnis	-19	-6	17
Steuern	2	1	-6
Jahresüberschuss	-17	-5	11

4.6. Zweckverband Bevorzugtes Erholungsgebiet Bad Wünnenberg / Büren

Sitz des Unternehmens

Zweckverband Bevorzugtes Erholungsgebiet Bad Wünnenberg / Büren
Poststraße 15
33181 Bad Wünnenberg
Tel. 02953/709-27
Der Zweckverband wurde am 28.02.1977 gegründet.

Beteiligungsverhältnis

Anteil Stadt Büren: 5 (38 %)
Anteil Stadt Bad Wünnenberg: 5 (38 %)
Anteil Kreis Paderborn: 3 (24 %)

Beteiligungen der Gesellschaft

Der Zweckverband hat keine Beteiligungen.

Gegenstand, Ziele und öffentlicher Zweck des Unternehmens

Die Aufgabe des Zweckverbandes besteht darin, im Zusammenwirken mit allen interessierten Stellen das Verbandsgebiet mit dem Ziel zu fördern, die Landschaft zu erhalten und zu pflegen, die heimische Tier- und Pflanzenwelt zu schützen, durch geeignete Einrichtungen eine naturnahe Erholung zu ermöglichen und auf einen sinnvollen Gebrauch der Naturwerte hinzuführen.

Bei der Erfüllung seiner Aufgaben kann sich der Zweckverband bereits bestehender Einrichtungen und Organisationen bedienen. Zudem verfolgt der Verband keine wirtschaftlichen Zwecke, sondern erfüllt seine Aufgaben nach dem Grundsatz der Gemeinnützigkeit.

Organe der Gesellschaft

Verbandsvorsteher: Bürgermeister Christian Carl

Verbandsversammlung: 13 Mitglieder

Geschäftsführerin: Carolin Schepers

Beschäftigte

Neben der Geschäftsführerin hat die Gesellschaft keine weiteren Mitarbeiter beschäftigt.

Lagebericht

Im Jahr 2022 zog der Zweckverband mit dem Büro ein weiteres Mal um. In Bad Wünnenberg ist das Büro des Zweckverbandes nun in der ehemaligen Sparkassenfiliale in Fürstenberg, Poststraße 4. In Büren ist das Büro des Zweckverbandes weiterhin in der Stadtverwaltung Büren, Zimmer 5. Die Geschäftsadresse des Zweckverbandes bleibt in der Stadtverwaltung Bad Wünnenberg, Poststraße 15.

Mit der Lockerung der Corona-Pandemie-Auflagen ging es mit dem Projekt „Wurzgarten“ in Büren weiter. Durch das Wegfallen von Hygienemaßnahmen und der Öffnung der öffentlichen Toiletten konnten Gärtnerinnen und Gärtner in den Wurzgarten eingeladen werden. Hierfür wurde Werbung in der Stadt Büren gemacht: auf Großflächen im Stadtgebiet, im Schaufenster der Touristik und in Printmedien. Schon bald fanden sich Gärtnerinnen und Gärtner zusammen, die den Wurzgarten gemeinsam nutzten. In 2022 wurde bereits mehrere gemeinschaftliche Veranstaltung durchgeführt – vom Frühstück, über Kürbissuppe bis hin zu kulinarischen Abenden.

Weiterhin wurde in 2022 das LEADER-Projekt „Wir erleben Natur – Wandern in Bad Wünnenberg“ erfolgreich fertiggestellt. Passend zur Wandersaison wurde das neue Wanderwegenetz im April mit einer Bürgermeisterwanderung eröffnet. Im Dezember 2022 wurde das Projekt bereits vor Ort von der Bezirksregierung Detmold kontrolliert. Es wurden keine Beanstandungen festgestellt.

Ebenso wurde das LEADER-Kleinprojekt „Birkeneck“ in 2022 gestartet und erfolgreich fertiggestellt. Hierbei wurde eine ehemals gekieste Fläche naturnah zurückgebaut und mit einer „Nasch“-Bepflanzung für Mensch und Tier ausgestattet. Besonders schön war hier das Engagement des örtlichen Kindergartens, der nicht nur bei der Pflanzung half, sondern auch in Zukunft die Pflanzen des Birkenecks pflegen wird. Dafür wurde der Kindergarten mit Kindergartenwerkzeug ausgestattet. Und damit sich die Kinder auch ausruhen können, wurden Baumstämme als Sitzmobiliar installiert.

Auch die ELER-Projekte „Artenschutz für Fledermäuse in Gebäuden“ und „Artenschutz in Bad Wünnenberg und Büren“ wurden erfolgreich abgeschlossen. In dem Fledermaus-Projekt konnte in 2022 der „Fledermaus-Rucksack“ beworben und ausgeliehen werden. Die Anfrage war gut. Insbesondere haben Kinder vom Rucksack profitiert. Er wurde vermehrt für Kindergeburtstage oder auch von Kindergärten/Grundschulen ausgeliehen. Auch im Projekt „Artenschutz in Bad Wünnenberg und Büren“ wurden Kinder aktiv im Naturschutz. Die Grundschule Bad Wünnenberg bestückte das erbaute Bienenhotel mit selbstgebauten Dosenhotels. Die Vor-Ort-Kontrolle dieses Projektes fand ebenfalls im Dezember statt und es gab wiederum keine Beanstandungen.

Der FöNa-Antrag wurde in 2022 nicht vollständig genehmigt und durchgeführt. Gestrichen wurde die Maßnahme „Pfleger von Kopfweiden in Wewelsburg“. Diese Maßnahme wurde letztendlich vom Kreis Paderborn durchgeführt. Ebenfalls konnte die Maßnahme „Entbuschung eines Magergrünlandes in Helmern“ nicht durchgeführt werden, da sich keine Firma fand, die die Maßnahme wie geplant technisch und finanziell umsetzen konnte. Ein alternatives Entbuschungsverfahren wurde von den Behörden abgelehnt. Alle anderen geplanten Maßnahmen wurden im 2022 erfolgreich umgesetzt, bzw. bis Februar 2023 fertiggestellt. Hier verzögerten wiederum Lieferkettenprobleme die Arbeiten.

Der Zweckverband bevorzugtes Erholungsgebiet Bad Wünnenberg / Büren ist abhängig von den Zuwendungen des Landes. Werden vom Land NRW Gelder für die Förderung von Maßnahmen des Naturschutzes und der Landschaftspflege bereitgestellt, dann werden in diesem Rahmen der Zuwendung Maßnahmen durchgeführt.

Der Zuwendungsbetrag des Landes liegt zwischen 50 % und 70 % der zuwendungsfähigen Gesamtausgaben, der Restbetrag wird dann von den Mitgliedern übernommen.

Die Antragstellung zu den einzelnen Fördertöpfen und deren Bewilligung ist äußerst kompliziert und aufwendig geworden. Durch die strengen Vorgaben der Förderrichtlinien ist die Ausführung mit der tatsächlichen Durchführung sehr umständlich und langwierig.

Eine Prognose für die zukünftigen Jahre ist schwer zu stellen, da nur durch die Mithilfe und Einbringung von Ideen für die Gestaltung der Ortsteile durch das Ehrenamt und die Kooperation mit der Zuwendungsbehörde die Zukunft des Zweckverbandes sichern kann.

Wirtschaftliche Entwicklung des Zweckverbandes

	2022	2021	2020
Eigenkapitalquote	69,7 %	59,6 %	65,9 %
Jahresergebnis	40.000 €	14.029 €	-13.936 €
Gewinn- /Verlustverwendung	Zugang Ausgleichsrücklage und Allgemeine Rücklage	Zugang Ausgleichsrücklage	Entnahme Ausgleichsrücklage

Wirtschaftliche Unternehmensdaten

Bilanzstruktur im Jahresvergleich

Bilanz-Position	31.12.2019		31.12.2021		31.12.2020	
	TEUR	%	TEUR	%	TEUR	%
Anlagevermögen	59	22	62	25	52	26
Umlaufvermögen	208	78	183	75	148	74
Aktiva	267	100	245	100	200	100
Eigenkapital	186	70	146	60	132	66
Sonderp. Rücklagenanteil	57	21	63	26	24	12
Rückstellungen	0	0	1	0	1	0
Verbindlichkeiten	24	9	35	14	43	22
Passiva	267	100	245	100	200	100

Gewinn- und Verlustrechnung im Jahresvergleich

Gesamtergebnisrechnung	31.12.2022	31.12.2021	31.12.2020
	TEUR	TEUR	TEUR
Steuern und ähnliche Abgaben,	0	0	0
+ Zuwendungen und allgemeine Umlagen	175	119	102
+ Sonstige Transfererträge	0	0	0
+ Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	0	0	0
+ Privatrechtliche Leistungsentgelte	0	0	0
+ Kostenerstattungen und Kostenumlagen	10	0	0
+ Sonstige ordentliche Erträge	0	0	0
+ Aktivierte Eigenleistungen	0	0	0
+/- Bestandsveränderungen	0	0	0
= Ordentliche Erträge	185	119	102
./. Personalaufwendungen	69	50	33
./. Versorgungsaufwendungen	0	0	0
./. Aufw. für Sach- und Dienstleistungen	52	33	64
./. Bilanzielle Abschreibungen	7	4	2
./. Transferaufwendungen	0	0	0
./. Sonstige ordentliche Aufwendungen	17	18	17
= Ordentliche Aufwendungen	145	105	116
Ordentliches Ergebnis	40	14	-14
+ Finanzerträge	0	0	0
./. Zinsen und sonstige Finanzaufwendungen	0	0	0
= Finanzergebnis	0	0	0
= Ergebnis der lfd. Verwaltung	40	14	-14
+ außerordentliche Erträge	0	0	0
./. außerordentliche Aufwendungen	0	0	0
= Außerordentliches Ergebnis	0	0	0
= Jahresergebnis	40	14	-14
Nachrichtlich: Verrechnung von Erträgen und Aufwendungen mit der allgemeinen Rücklage			
+ Verrechnete Erträge bei Vermögensgegenständen	0	0	0
+ Verrechnete Erträge bei Finanzanlagen	0	0	0
./. Verrechnete Aufw. bei Vermögensgegenständen	0	0	0
./. Verrechnete Aufwendungen bei Finanzanlagen	0	0	0
= Verrechnungssaldo	0	0	0
Haushaltswirtschaftlicher Jahresüberschluss / Jahresfehlbetrag (-)	0	0	0

4.7. Zweckverband Gemeindeforstamt Willebadessen

Sitz des Unternehmens

Gemeindeforstamtsverband Willebadessen
Forstamtsweg 21
34439 Willebadessen
Tel. 05646/94403

Beteiligungsverhältnis

Dem Verband gehören 29 Mitglieder an:

- 13 Städte und Gemeinden (44 %)
- 1 Kreis (4 %)
- 1 Stadtwerke-GmbH (4 %)
- 1 Eigenbetrieb (4 %)
- 13 Pfarren (44 %)

Beteiligungen der Gesellschaft

Der Zweckverband hat keine Beteiligungen.

Gegenstand, Ziele und öffentlicher Zweck des Unternehmens

Die Aufgabe des Zweckverbandes besteht in der gemeinsamen Unterhaltung eines Gemeindeforstamtes zur forstlichen Verwaltung des Waldbesitzes der Verbandsmitglieder. Die Bewirtschaftung der Bewaldungen der Verbandsmitglieder erfolgt nach einem gemeinsamen Betriebsplan.

Organe der Gesellschaft

Verbandsvorsteher: Herr Dezernent Dr. André Brandt (Kreis Paderborn)

Verbandsvorsitzender: Herr Tobias Scherf, Bürgermeister der Stadt Warburg

Verbandsversammlung:

Vertreter der Stadt Bad Wünnenberg in der Verbandsversammlung ist Herr Wittler (allgemeiner Vertreter des Bürgermeisters) und Herr Martin Finger (Verwaltungsangestellter).

Forstamtsleiter: Herr Osburg ab 01.09.2020

Beschäftigte

Der Verband beschäftigt zum 31.12.2022 drei Beamte und zwei tariflich Beschäftigte.

Lagebericht

Das Geschäftsjahr 2022 schloss mit einem Jahresfehlbetrag in Höhe von 28.073,95 € ab.

Die ordentlichen Erträge überschritten den Planansatz um 137.364,59 €.

Die ordentlichen Aufwendungen liegen mit 164.246,66 € über dem geplanten Ansatz.

Zur Erwirtschaftung von Zinserträgen wurde ein Betrag i.H.v. 400.000,00 € am 20.12.2022 für 6 Monate angelegt. Der Zinsertrag wurde erst nach Ablauf der 6 Monate in 2023 ausgezahlt.

Der GFV erhielt zahlungswirksam 40,68 % (= 309.553,96 €) seiner ordentlichen Erträge durch die von den Verbandsmitgliedern zu zahlende Verbandsumlage.

Knapp 38,85 % (= 295.558,47 €) der ordentlichen Erträge in Höhe von 760.864,59 € werden durch privatrechtliche Leistungsentgelte erwirtschaftet. Hierzu trugen insbesondere die in 2008 bzw. 2014 neu abgeschlossenen Beförsterungsverträge bei. Diese in einem Gutachten aus dem Jahre 2008 zur „Zukunft des Gemeindeforstamtsverbandes“ empfohlene Akquirierung neuer Aufgabenfelder bietet somit gute Chancen, die Ertragsituation des GFV langfristig zu verbessern und sollte daher auch in Zukunft weiter ausgebaut werden.

Das aktuelle anhängige Kartellverfahren zur Deregulierung in der Holzwirtschaft bietet für den Gemeindeforstamtsverband die Chance neue Kunden bzw. Mitglieder zu werben.

Seit Mai 2021 mietet der Gemeindeforstamtsverband im Haus des Gastes in Willebadessen Büroräume an. Hier sollen Synergien geschaffen werden, um personelle Engpässe in der Verwaltung des Gemeindeforstamtes durch Personal der Stadt Willebadessen zu kompensieren, falls dort Bedarf bestünde.

Wirtschaftliche Entwicklung der Gesellschaft

	2022	2021	2020
Eigenkapitalquote	16,9 %	19,1 %	14,7 %
Jahresergebnis	-28.074 €	-1.675 €	41.229 €
Gewinn- /Verlustverwendung	Entnahme Ausgleichsrücklage	Entnahme Ausgleichsrücklage	Zugang Ausgleichsrücklage

Wirtschaftliche Unternehmensdaten

Bilanzstruktur im Jahresvergleich

Bilanz-Position	31.12.2022		31.12.2021		31.12.2020	
	TEUR	%	TEUR	%	TEUR	%
Anlagevermögen (ohne FAV)	49	2	13	1	168	6
Finanzanlagen (FAV)	1.152	34	1.043	33	808	30
Umlaufvermögen	2.192	64	2.108	66	1.751	64
Rechnungsabrechnungsp.	9	0	6	0	8	0
Aktiva	3.402	100	3.170	100	2.735	100
Eigenkapital	576	17	604	19	401	15
Sonderp. Rücklagenanteil	34	1	0	0	0	0
Rückstellungen	2.381	70	2.324	73	2.112	77
Verbindlichkeiten	177	5	242	8	222	8
Rechnungsabrechnungsp.	234	7	0		0	0
Passiva	3.402	100	3.170	100	2.735	100

Gewinn- und Verlustrechnung im Jahresvergleich

Gesamtergebnisrechnung	31.12.2022	31.12.2021	31.12.2020
	TEUR	TEUR	TEUR
Steuern und ähnliche Abgaben,	0	0	0
+ Zuwendungen und allgemeine Umlagen	316	367	341
+ Sonstige Transfererträge	0	0	0
+ Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	0	0	0
+ Privatrechtliche Leistungsentgelte	296	221	275
+ Kostenerstattungen und Kostenumlagen	137	23	5
+ Sonstige ordentliche Erträge	12	28	3
+ Aktivierte Eigenleistungen	0	0	0
+/- Bestandsveränderungen	0	0	0
= Ordentliche Erträge	761	639	624
./. Personalaufwendungen	357	481	462
./. Versorgungsaufwendungen	139	67	43
./. Aufw. für Sach- und Dienstleistungen	74	37	43
./. Bilanzielle Abschreibungen	4	2	7
./. Transferaufwendungen	0	0	0
./. Sonstige ordentliche Aufwendungen	213	53	27
= Ordentliche Aufwendungen	787	640	582
Ordentliches Ergebnis	-26	-1	42
+ Finanzerträge	0	0	0
./. Zinsen und sonstige Finanzaufwendungen	2	1	1
= Finanzergebnis	0	1	1
= Ergebnis der lfd. Verwaltung	-28	-2	41
+ außerordentliche Erträge	0	0	0
./. außerordentliche Aufwendungen	0	0	0
= Außerordentliches Ergebnis	0	0	0
= Jahresergebnis	-28	-2	41
Nachrichtlich: Verrechnung von Erträgen und Aufwendungen mit der allgemeinen Rücklage			
+ Verrechnete Erträge bei Vermögensgegenständen	0	0	0
+ Verrechnete Erträge bei Finanzanlagen	0	0	0
./. Verrechnete Aufw. bei Vermögensgegenständen	0	0	0
./. Verrechnete Aufwendungen bei Finanzanlagen	0	0	0
= Verrechnungssaldo			
Haushaltswirtschaftlicher Jahresüberschluss / Jahresfehlbetrag (-)	0	0	0

4.8. Gemeinschaft für Kommunikationstechnik, Information- und Datenverarbeitung (GKD)

Sitz des Unternehmens

GKD Paderborn
Technologiepark 11
33100 Paderborn
Tel. 05251/132-0

Beteiligungsverhältnis

Neben der Stadt Bad Wünnenberg sind die Städte Bad Lippspringe, Büren, Delbrück, Lichtenau, Höxter, Borgentreich, Steinheim, Paderborn und Salzkotten sowie die Gemeinden Altenbeken, Borchten, Hövelhof und der Kreis Paderborn Mitglieder des Zweckverbandes. Darüber hinaus ist die Anstalt des öffentlichen Rechts „Chemische und Veterinäruntersuchungsamt Ostwestfalen-Lippe“ (CVUA-OWL) dem Zweckverband zum 1. Januar 2009 beigetreten. Die Beteiligungsquote der Stadt Bad Wünnenberg beträgt 2,43 %.

Beteiligungen der Gesellschaft

An folgenden Unternehmen bestehen Beteiligungen:

Name und Sitz der Gesellschaft	Anteil am Kapital
Zweckverband KDN-Dachverband Kommunalen IT-Dienstleister, Köln	rd. 3,44 %
Kommunaler Zweckverband Ostwestfalen-Lippe-IT (OWL-IT)	50 %

Gegenstand, Ziele und öffentlicher Zweck des Unternehmens

Der Zweckverband GKD Paderborn hat das Ziel, den Verbandsmitgliedern die im Rahmen der technikunterstützten Informationsverarbeitung geforderten Dienstleistungen als Beratungs-, Organisations-, Software- und Hardwareverbund zu erbringen. Hierbei ist die Organisationshoheit des einzelnen Verbandsmitgliedes unter Berücksichtigung der wechselseitigen Informationsbeziehungen sowie wirtschaftlicher und technischer Gegebenheiten besonders zu beachten. Er nimmt insbesondere die Aufgaben der Information und Beratung der Verbandsmitglieder in allen Angelegenheiten auf dem Gebiet der Informations- und Kommunikationstechnik wahr. Er erstellt gemeinsame Konzepte zum Einsatz und zur weiteren Entwicklung der Informations- und Kommunikationstechnik auf der Grundlage der Anforderungen der Verbandsmitglieder.

Organe der Gesellschaft

Der Verwaltungsrat

Gewählte Mitglieder des Verwaltungsrates:

Carsten Venherm als Verbandsvorsteher, I. Beigeordneter der Stadt Paderborn

Kreis Paderborn:

Ingo Tiemann, Kreiskämmerer und stellv. Verbandsvorsteher Vertreter: Dr. Thomas Wassong
Annette Mühlhoff, Dezernentin Vertreter: Philips Ohms

Stadt Paderborn:

Monika Bürger, Amtsleiterin Vertreter: Raimund Michaelis
Markus Tempelmann, Beigeordneter und Kämmerer Vertreter: Thomas Kloppenburg, IT-Leiter

Übrige Verwaltungen:

Werner Peitz, Stadt Delbrück, Bürgermeister Vertreterin: Ute Dülfer, Stadt Lichtenau, Bürgermeisterin
Uwe Gockel, Gemeinde Borchen, Bürgermeister Vertreter: Ulrich Berger, Stadt Salzkotten, Bürger-
meister
Matthias Möllers, Gemeinde Altenbeken, Bürgermeister Vertreter: Ulrich Lange, Stadt Bad Lip-
pspringe, Bürgermeister

Die Verbandsversammlung

Zusammensetzung:

Vorsitzender:

Burkhard Schwuchow (Stadt Büren), Bürgermeister

Stellvertreter:

Ulrich Berger (Stadt Salzkotten), Bürgermeister
Ulrich Lange (Stadt Bad Lippspringe), Bürgermeister
Nicolas Aisch (Stadt Borgentreich), Bürgermeister

Kreis Paderborn: 11 Mitglieder
Stadt Paderborn: 10 Mitglieder
Stadt Delbrück: 3 Mitglieder
Stadt Höxter 2 Mitglieder
Gemeinde Hövelhof: 2 Mitglieder
Stadt Büren: 2 Mitglieder
Stadt Salzkotten: 2 Mitglieder
Stadt Bad Lippspringe: 2 Mitglieder
Stadt Lichtenau: 1 Mitglied
Gemeinde Borchen: 1 Mitglied
Gemeinde Altenbeken: 1 Mitglied
Stadt Bad Wünnenberg: 1 Mitglied
Stadt Borgentreich: 1 Mitglied
Stadt Steinheim: 1 Mitglied
CVUA OWL: 1 Mitglied

Geschäftsführer: Herr Kürpick

Beschäftigte

Der Verband beschäftigte zum 31.12.2022 82,4 tarifliche Mitarbeiter und Beamte.

Lagebericht

Die Aufwendungen des Wirtschaftsjahres 2022 lagen bei 25.772.115,46 € und die Erträge beliefen sich auf 26.810.803,11 €. Der Jahresüberschuss beträgt 1.038.687,65 €.

Investitionen sind im Berichtsjahr in Höhe von 313.937,32 € erfolgt, davon entfielen 264.535,49 € auf immaterielle Vermögensgegenstände (Dokumentenmanagementsystem 113 T€, Finanzwesen Infoma newssystem 85 T€, Wohngeld SoPart 27 T€ u. a.) sowie 49.401,83 € auf Sachanlagen (Maschinen und Fahrzeuge 22.137,31 € und Betriebs- und Geschäftsausstattung 27.264,52 €).

Der Liquiditätsbestand zum Bilanzstichtag hat sich gegenüber dem Vorjahr erheblich erhöht, da aufgrund der Niedrigzinsphase die zur Verfügung stehenden liquiden Mittel nicht mehr in Wertpapiere des Anlagevermögens angelegt und auslaufende Verträge nicht prolongiert werden konnten, sondern als Kassenbestand bei Kreditinstituten geführt wurden.

Die Gesamtbilanzsumme zum 31.12.2022 beträgt 26.249.781,47 € (Vorjahr 26.027.218,80 €).

Vor dem Hintergrund der rasant steigenden Anforderungen der Kunden ist es zwingend erforderlich, den Stellenplan der GKD Paderborn permanent auszuweiten. Im Berichtsjahr 2022 standen 95,5 Stellen zur Verfügung, im Wirtschaftsjahr 2023 wurde die Stellenanzahl um 1,0 Stellen auf 96,5 Stellen erhöht.

Stellenausweitungen 2023 hat es für folgende Bereiche gegeben:

- 1,0 Kompetenzzentrum Sozialwesen
- 2,0 Digitalisierung/Bürgerservices
- 1,0 Grafische Informationssysteme
- 1,0 Abteilungsleitung Fachanwendungen (k. w.)

Den Stellenausweitungen in 2023 stehen folgende Abgänge gegenüber:

- 1,0 Ausscheiden von personalgestellten Mitarbeitern in der OWL-IT
- 1,0 Ausscheiden aus Altersteilzeit
- 2,0 Zuruhesetzung von zwei Beamten

Chancen und Risiken für die künftige Entwicklung der GKD

Große Chancen liegen in den kommenden Jahren im Ausbau der interkommunalen Zusammenarbeit in Ostwestfalen-Lippe. Die Gründung des gemeinsamen Rechenzentrums OWL-IT zum 01.01.2018 war ein wichtiger Baustein für die weitere erfolgreiche Entwicklung der beiden Zweckverbände GKD Paderborn und des Kommunalen Rechenzentrums - Ravensberg/Lippe, gemeinsam Zukunftsthemen erfolgreich auf den Weg zu bringen.

So steht in 2023 die Umsetzung der Beschlüsse der Verbandsversammlungen von krz (16.11.2021), GKD Paderborn (17.11.2021) und OWL-IT (30.11.2021) aus November 2021 an, in denen die jeweiligen Gremien den Vorstandsvorsteher und die Geschäftsleitung der OWL-IT beauftragt haben, federführend eine vollumfängliche Fusion der drei Zweckverbände gemeinschaftlich zu prüfen bzw. zu konzeptionieren. Über den Projektstand werden die Gremien, die Politik als auch die Mitarbeitenden in regelmäßigen Abständen informiert. In der Sitzung der GKD-Verbandsversammlung am 21.11.2023 ist es vorgesehen, die Eingliederung der GKD Paderborn zum 01.01.2024 in das krz Lemgo zu beschließen.

In 2022 (Sitzung Verbandsversammlung vom 13. Dezember 2022) ist die Stadt Willebadessen aus dem Kreis Höxter dem Zweckverband zum 01.01.2023 beigetreten. Die Stadt Beverungen ist zum 01.07.2023 in den Zweckverband aufgenommen worden (Sitzung Verbandsversammlung vom 6. Juni 2023).

Wirtschaftliche Entwicklung der Gesellschaft

	2022	2021	2020
Eigenkapitalquote	45,9 %	42,3 %	38,1 %
Jahresergebnis	1.038.688 €	158.225 €	-210.310 €
Gewinn- /Verlustverwendung	Verrechnung Gewinnvortrag	Verrechnung Gewinnvortrag	Verrechnung Gewinnvortrag

Wirtschaftliche Unternehmensdaten

Bilanzstruktur im Jahresvergleich

Bilanz-Position	31.12.2022		31.12.2021		31.12.2020	
	TEUR	%	TEUR	%	TEUR	%
Anlagevermögen (ohne FAV)	1.827	7	1.909	7	1.730	6
Finanzanlagen (FAV)	4.153	16	6.116	23	8.903	31
Umlaufvermögen	20.160	77	17.830	69	17.588	62
Rechnungsabgrenzungsp.	110	0	172	1	290	1
Aktiva	26.250	100	26.027	100	28.511	100
Eigenkapital	12.072	46	11.034	43	10.876	38
Sonderp. Rücklagenanteil	0	0	0	0	0	0
Rückstellungen	10.887	41	10.438	40	10.183	36
Verbindlichkeiten	3.286	13	4.537	17	7.434	26
Rechnungsabgrenzungsp.	5	0	18	0	18	0
Passiva	26.250	100	26.027	100	28.511	100

Gewinn- und Verlustrechnung im Jahresvergleich

GuV-Positionen	31.12.2022	31.12.2021	31.12.2020
	TEUR	TEUR	TEUR
Umsatzerlöse, aktivierte Eigenleistung,	24.795	23.535	22.402
sonst. Betriebliche Erträge, Zinsen	2.016	1.715	1.628
./. Materialaufwand	-16.589	-16.661	-14.909
./. Personalaufwand	-7.215	-6.436	-7.378
./. Abschreibung	-396	-388	-368
./. Sonstige betriebl. Aufwendungen	-1.075	-1.116	-1.144
./. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	-494	-484	-439
Ergebnis	1.042	165	-208
Steuern	-3	-7	-2
Jahresüberschuss/Jahresfehlbetr.	1.039	158	-210

4.9. Wertstofffassung und –verwertung Paderborner Land (WPL)

Sitz des Unternehmens

Zweckverband Wertstofffassung und –verwertung Paderborner Land
Alte Schanze
33106 Paderborn

Beteiligungsverhältnis

Neben der Stadt Bad Wünnenberg sind die Gemeinden Altenbeken, Borcheln und Hövelhof, die Städte Bad Lippspringe, Büren, Delbrück, Lichtenau, Paderborn, Salzkotten und der Kreis Paderborn Mitglieder des Zweckverbandes. Die Beteiligungsquote der Stadt Bad Wünnenberg beträgt 9,09 %.

Beteiligungen der Gesellschaft

Der Zweckverband hat keine Beteiligungen.

Gegenstand, Ziele und öffentlicher Zweck des Unternehmens

Der Zweckverband erfüllt für seine Mitglieder als öffentlich-rechtlicher Entsorgungsträger im Kreis Paderborn die Aufgabe der Abstimmung mit den Systemen nach § 6 Abs. 4 S. 1 Verpackungsverordnung vom 21. August 1998 (BGBl. I S. 2379), die zuletzt durch Artikel 1 der Verordnung vom 17. Juli 2014 (BGBl. I S. 1061) geändert worden ist (VerpackV).

Der Zweckverband vereinbart für seine Mitglieder die Entgelte nach § 6 Abs. 4 S. 8 VerpackV (sog. Nebenentgelte) mit den Systembetreibern und zieht dieselben ein.

Der Zweckverband erfüllt für die Städte und Gemeinden des Kreises Paderborn auf Grundlage der jeweils gültigen Abfallsatzungen der kreisangehörigen Städte und Gemeinden die Aufgabe der Erfassung des kommunalen Anteils aus einer gemeinsamen Erfassung von Leichtverpackungen und stoffgleichen Nichtverpackungen nach der jeweils für den Kreis Paderborn gültigen Abstimmung i. S. d. § 6 Abs. 4 S. 1 VerpackV. Die Satzungshoheit der Städte und Gemeinden des Kreises Paderborn bleibt von dieser Aufgabenübertragung unberührt. Das Recht, für diese Leistung Benutzungsgebühren nach § 6 des Kommunalen Abgabengesetzes des Landes Nordrhein-Westfalen (KAG) zu erheben, geht nicht mit über. Von der Aufgabenübertragung nach Satz 1 dieses Absatzes ausgenommen ist die Erfassung des kommunalen Anteils für die Stadt Paderborn, da diese die Aufgabe durch die Stadt Paderborn – den ASP – Eigenbetrieb der Stadt Paderborn (ASP) – selbst erfüllt wird.

Der Zweckverband erfüllt anstelle des Kreises Paderborn die kommunale Aufgabe der Verwertung des kommunalen Anteils aus einer gemeinsamen Erfassung von Leichtverpackungen und stoffgleichen Nichtverpackungen nach der jeweils für den Kreis Paderborn gültigen Abstimmung i. S. d. § 6 Abs. 4 S. 1 VerpackV. Die Satzungshoheit der kreisangehörigen Städte, Gemeinden und des Kreises Paderborn bleiben von den vorstehenden Aufgabenübertragungen unberührt.

Organe der Gesellschaft

Verbandsvorsteher: Herr Dipl.-Ing. Martin Hübner

Verbandsversammlung:

Vertreter der Stadt Bad Wünnenberg in der Versammlung sind Herr Christian Carl, Bürgermeister und Norbert Münster, Ratsmitglied.

Beschäftigte

Der Zweckverband verfügt nach der Satzung über kein eigenes Personal. Zur Erfüllung seiner satzungsgemäßen Aufgaben bedient sich der Verband einzelner Mitglieder. Hierfür erstattet der Verband den in Anspruch genommenen Mitgliedern die im Sinne des § 6 KAG NRW ansatzfähigen Kosten.

Lagebericht

Im Zuge der Neuverhandlungen über die Abstimmungsvereinbarung wurde mit dem dualen Systembetreibern im März 2021 ein neues wissenschaftliches Gutachten über die Zusammensetzung der gelben Wertstofftonne (WST) aus Leichtverpackungen (LVP) und stoffgleichen Nichtverpackungen (stNVP) in Auftrag gegeben. Gegenüber dem seit 2016 geltenden operativen Kostenanteil von 27 % für stNVP hat das Gutachten jetzt nur noch einen Anteil von 18 % festgestellt. Somit zeigen sich gemäß den Verwertungsanforderungen des Verpackungsgesetzes (VerpackG) die dualen Systembetreiber für den prozentualen Anteil von 82 % LVP verantwortlich. Dagegen hat der WPL-Zweckverband für eine geordnete Verwertung von 18 % stNVP nach den Verpflichtungen des Kreislaufwirtschaftsgesetzes (KrWG) Sorge zu tragen.

Die kommunale Umsetzung des seit 2019 geltenden VerpackG konnte mit der in 2021 neu vereinbarten Abstimmungsvereinbarung zwischen dem aktuellen Verhandlungsführer der dualen Systembetreiber, der BellandVision GmbH (Pegnitz), und dem WPL als Verhandlungsführer aller Kreiskommunen endgültig abgeschlossen werden. Diese Abstimmungsvereinbarung gilt unbefristet.

Die Wertstofftonne besitzt eine fortgesetzt hohe Akzeptanz in den Haushalten. Gegenüber 2021 mit erfassten 11.470 t sind die Wertstoffmengen im Berichtsjahr um 4,2 % gefallen auf 10.987 t, was ca. 35 kg pro Kreisbürger*in entspricht. Daraus resultiert der mit 18 % zu verantwortende Mengenanteil des WPL von 1.978 t.

Die insgesamt über die WST erfassten Mengen müssen trotz Reduzierung als weiterhin hoch eingestuft werden. Nicht zuletzt die Corona-Pandemie dürfte maßgeblich zum bundesweit gestiegenen Online-Handel sowie dem sehr hohen Verbrauch von Convenience- und To-Go-Einwegverpackungen beigetragen haben.

In der WPL-Zweckverbandssitzung vom 10.11.2022 wurde aufgrund des positiven Geschäftsverlaufes eine Erstattung von 0,50 €/pro Einwohner und erneut eine Umlage in Höhe von 2.200 € pro kommunaler Mitgliedschaft für das Geschäftsjahr 2023 beschlossen. Die Umlage in Höhe von 3,00 € pro Bürger*in für die Behältergestellung, Wertstoffeffassung, Materialumschlag und Wertstoffverwertung bleibt 2023 unverändert.

Voraussichtliche Entwicklung des Zweckverbandes

Das operative Geschäft des WPL wird ausschließlich per kommunaler Umlage finanziert. Demnach haben höhere Kosten des operativen Geschäfts (kommunale Behälter-, Logistik-, Sortier- und Verwertungskosten) unmittelbare Auswirkungen auf die Höhe der Umlage.

Auch die volatile Preisentwicklung an den Rohstoffmärkten für die Verwertung von Kunststoffen und Metallen muss in das operative Geschäft des WPL ebenso mit einbezogen werden wie die vertragliche Gleitklausel bei den Sortier- und Verwertungsleistungen mit ihren jährliche Kostenanpassungen.

Mittel- oder langfristige Geschäftsrisiken für den WPL-Zweckverband bei der Verwertung und Entsorgung von stoffgleichen Nichtverpackungen aus Kunststoffen oder Metallen sind nicht zu erwarten, zumal die

jährlich zu verarbeitenden Verwertungsmengen des WPL sehr überschaubar sind.

Für das Jahr 2023 und folgende werden Verhandlungen geführt mit dem Ziel, höhere Nebenentgelte für Abfallberatung und Altglas-Containerstellplatzreinigung zu vereinbaren.

Wirtschaftliche Entwicklung der Gesellschaft

	2022	2021	2020
Eigenkapitalquote	54,0 %	20,6 %	2,7 %
Jahresergebnis	28.869 €	33.273 €	-6.715 €
Gewinn- /Verlustverwendung	Keine Ausschüttung/Vortrag	Keine Ausschüttung/Vortrag	Keine Ausschüttung/Vortrag

Wirtschaftliche Unternehmensdaten

Bilanzstruktur im Jahresvergleich

Bilanz-Position	31.12.2022		31.12.2021		31.12.2020	
	TEUR	%	TEUR	%	TEUR	%
Anlagevermögen	0	0	0	0	0	0
Umlaufvermögen	141	100	230	100	529	100
Aktiva	141	100	230	100	529	100
Eigenkapital	76	54	47	20	14	3
Sonderp. Rücklagenanteil	0	0	0	0	0	0
Rückstellungen	22	16	19	8	3	0
Verbindlichkeiten	43	30	164	72	512	97
Passiva	141	100	230	100	529	100

Gewinn- und Verlustrechnung im Jahresvergleich

GuV-Positionen	31.12.2022	31.12.2021	31.12.2020
	TEUR	TEUR	TEUR
Umsatzerlöse, aktivierte Eigenleistung,	782	846	913
sonst. Betriebliche Erträge	0	0	0
./. Materialaufwand	-731	-789	-904
./. Personalaufwand	0	0	0
./. Abschreibung	0	0	0
./. Sonstige betriebl. Aufwendungen	-12	-14	-17
./. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	0	0	0
Ergebnis	39	43	-8
Steuern	-10	-10	1
Jahresüberschuss	29	33	-7

4.10. Volkshochschulzweckverband Büren, Delbrück, Geseke, Hövelhof, Salzkotten und Bad Wünnenberg

Sitz des Unternehmens

VHS
Langestraße 56
33154 Salzkotten
Tel.: 05258/937960

Beteiligungsverhältnis

Neben der Stadt Bad Wünnenberg sind die Städte Büren, Delbrück, Geseke, Hövelhof und Salzkotten Mitglieder im Zweckverband.

Beteiligungen der Gesellschaft

Der Zweckverband hat keine Beteiligungen.

Gegenstand, Ziele und öffentlicher Zweck des Unternehmens

Aufgabe des Zweckverbandes ist der Betrieb einer Volkshochschule. Die Volkshochschule ist eine Einrichtung der Weiterbildung gem. §§ 1, 2, 10 und 11 des Weiterbildungsgesetzes des Landes Nordrhein-Westfalen (WbG). Das Bildungsangebot umfasst gem. § 3 Abs. 1 WbG Inhalte, die die Entfaltung der Persönlichkeit fördern, die Fähigkeit zur Mitgestaltung des demokratischen Gemeinwesens stärken und die Anforderungen der Arbeitswelt bewältigen helfen. Es umfasst die Bereiche der allgemeinen, politischen, beruflichen und kulturellen Weiterbildung und schließt den Erwerb von Schulabschlüssen und Eltern- und Familienbildung ein. Das Bildungsangebot ist sowohl auf die Vertiefung und Ergänzung vorhandener Qualifikationen als auch auf den Erwerb von neuen Kenntnissen, Fertigkeiten und Verhaltensweisen der Teilnehmer gerichtet. Das Bildungsangebot ist nach dem Grundsatz der Einheit der Bildung zu planen und zu organisieren und mittels entsprechender Lehrveranstaltungen anzubieten.

Organe der Gesellschaft

Verbandsvorsteher:

Herr Berger, Bürgermeister Stadt Salzkotten

Verbandsversammlung:

4 Vertreter aus den 6 Verbandsmitglieder

Von der Stadt Bad Wünnenberg wurden Herr Dören, Frau Meier, Herr Cedro und Herr Gerlach entsandt.

Geschäftsführung:

Die Geschäftsführung wird von Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern der Stadt Salzkotten wahrgenommen.

Beschäftigte

Beim VHS-Verband waren im Berichtsjahr 2022 30 tariflich Beschäftigte angestellt, überwiegend in Teilzeit.

Lagebericht

Das Geschäftsjahr 2022 schloss mit einem Überschuss von 85.343,78 € ab. Demgegenüber sah die Haushaltsplanung ein Defizit von 42.000,00 € vor.

Im Ergebnis lagen die Erträge um 194.564,02 € über dem Haushaltsvolumen und beliefen sich insgesamt auf 1.430.064,02 €. Diese Summe entfiel vollständig auf die ordentlichen Erträge, da keine Finanzerträge zu verzeichnen waren.

Die Aufwendungen beliefen sich insgesamt auf 1.344.720,24 €. Diese Summe entfiel komplett auf die ordentlichen Aufwendungen, da keine Zinsen bzw. ähnliche Aufwendungen im Jahr 2022 angefallen sind. Die Aufwendungen lagen damit insgesamt um 67.220,24 € über dem Haushaltsvolumen. Bei einzelnen Konten ergaben sich teilweise Mehr- oder Minderaufwendungen, die bereits an anderer Stelle erläutert wurden.

Zu Beginn des Haushaltsjahres betragen die liquiden Mittel 424.392,28 €. Nach dem Haushaltsplan 2022 sollten sich die liquiden Mittel um 53.356,00 € vermindern. Tatsächlich war allerdings ein Zuwachs um 83.383,07 € auf 507.775,35 € zu verzeichnen. Die Einzahlungen lagen dabei 192.206,03 € über dem Planwert. Dies resultiert vorrangig daraus, dass sich die Einzahlungen für Zuwendungen und Zuweisungen, sowie für die Projektförderung erhöht haben (+97.076,51 €). Außerdem sind die Einzahlungen aus Kursgebühren um 91.605,97 € höher ausgefallen. In Summe lagen die Auszahlungen aus der laufenden Verwaltungstätigkeit um insgesamt 69.911,32 € über dem Planwert. Hauptsächlich erhöhten sich die Personalauszahlungen, vorrangig für Dozenten honorare, um 100.141,78 €. Die sonstigen Auszahlungen blieben 38.080,98 € unter den geplanten Ansätzen. Die Auszahlungen für Investitionen lagen um 13.979,36 € unter den Haushaltsansätzen. Die liquiden Mittel befanden sich zum 31.12.2022 auf einem Verbandsgirokonto.

Chancen und Risiken für die zukünftige Entwicklung des VHS-Verbandes

Der VHS-Verband hat 2022 rd. 22,8 % (Vorjahr 23,6 %) seiner Erträge durch die von den Verbandsmitgliedern zu zahlende Verbandsumlage erhalten (= 326.750,00 €). Rund 22,7 % (Vorjahr 12,5 %) der Erträge entfielen auf die Teilnehmerentgelte (= 323.931,42 €) und weitere rd. 54,1 % (Vorjahr 63,6 %) auf die Landes- und Bundeszuwendungen, die Zuwendungen im Rahmen der Schulbetreuungsmaßnahmen und die sonstigen Zuwendungen (= 773.018,15 €).

Die Deckung der Aufwendungen ist wegen des umlagefinanzierten Haushaltes auf Dauer grundsätzlich als gesichert zu bezeichnen, sodass keinerlei Risiken bestehen.

Wirtschaftliche Entwicklung der Gesellschaft

	2022	2021	2020
Eigenkapitalquote	26,62 %	22,57 %	21,56 %
Jahresergebnis	85.344 €	21.377 €	33.271 €
Gewinnverwendung	Zugang Ausgleichsrücklage	Zugang Ausgleichsrücklage	Zugang Ausgleichsrücklage

Wirtschaftliche Unternehmensdaten

Bilanzstruktur im Jahresvergleich

Bilanz-Position	31.12.2022		31.12.2021		31.12.2020	
	TEUR	%	TEUR	%	TEUR	%
Anlagevermögen (ohne FAV)	12	1	8	2	12	1
Finanzanlagen (FAV)	304	21	304	23	304	24
Umlaufvermögen	1.096	78	976	75	934	75
Rechnungsabrechnungsp.	6	0	6	0	5	0
Aktiva	1.418	100	1.294	100	1.255	100
Eigenkapital	377	26	292	22	271	21
Sonderp. Rücklagenanteil	0	0	0	0	0	0
Rückstellungen	956	68	948	73	937	75
Verbindlichkeiten	85	6	54	5	47	4
Passiva	1.418	100	1.294	100	1.255	100

Gewinn- und Verlustrechnung im Jahresvergleich

Gesamtergebnisrechnung	31.12.2022	31.12.2021	31.12.2020
	TEUR	TEUR	TEUR
Steuern und ähnliche Abgaben,	0	0	0
+ Zuwendungen und allgemeine Umlagen	*1.100	1.034	1.042
+ Sonstige Transfererträge	0	0	0
+ Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	324	148	121
+ Privatrechtliche Leistungsentgelte	1	0	1
+ Kostenerstattungen und Kostenumlagen	0	0	0
+ Sonstige ordentliche Erträge	5	2	15
+ Aktivierte Eigenleistungen	0	0	0
+/- Bestandsveränderungen	0	0	0
= Ordentliche Erträge	1.430	1.184	1.179
./. Personalaufwendungen	1.044	911	893
./. Versorgungsaufwendungen	76	70	86
./. Aufw. für Sach- und Dienstleistungen	89	71	63
./. Bilanzielle Abschreibungen	8	8	6
./. Transferaufwendungen	0	0	0
./. Sonstige ordentliche Aufwendungen	128	103	98
= Ordentliche Aufwendungen	1.345	1.163	1.146
Ordentliches Ergebnis	85	21	33
+ Finanzerträge	0	0	0
./. Zinsen und sonstige Finanzaufwendungen	0	0	0
= Finanzergebnis	0	0	0
= Ergebnis der lfd. Verwaltung	85	21	33
+ außerordentliche Erträge	0	0	0
./. außerordentliche Aufwendungen	0	0	0
= Außerordentliches Ergebnis	0	0	0
= Jahresergebnis	85	21	33
<u>Nachrichtlich:</u>			
Verrechnung von Erträgen und Aufwendungen mit der allgemeinen Rücklage			
+ Verrechnete Erträge bei Vermögensgegenständen	0	0	0
+ Verrechnete Erträge bei Finanzanlagen	0	0	0
./. Verrechnete Aufw. bei Vermögensgegenständen	0	0	0
./. Verrechnete Aufwendungen bei Finanzanlagen	0	0	0
= Verrechnungssaldo	0	0	0
Haushaltswirtschaftlicher Jahresüberschluss / Jahresfehlbetrag (-)	0	0	0

4.11. Breitband OWL eG

Sitz der Genossenschaft

Breitband OWL eG

Eingetragene Genossenschaft

Aldegrevestraße 10 – 14

33102 Paderborn

Tel.: 05251/308-9115, Fax: 05251/308-899115

Gründungsdatum: 13. Oktober 2017

Die Genossenschaft wurde am 12.03.2018 in das Genossenschaftsregister eingetragen.

Beteiligungsverhältnis

Neben der Stadt Bad Wünnenberg sind der Kreis Paderborn, die Gemeinden Altenbecken, Borchon, Hövelhof sowie die Städte Bad Lippspringe, Delbrück, Salzkotten, Paderborn und die Stadtwerke Lichtenau mit einer Einlage von jeweils 1.000,00 € an der Breitband OWL eG beteiligt.

Beteiligungen der Genossenschaft

Die Genossenschaft hat keine Beteiligungen.

Gegenstand, Ziele und öffentlicher Zweck der Genossenschaft

Ziel der Genossenschaft ist es, ein flächendeckendes Telekommunikationsnetz zu schaffen, welches auch der steigenden Nachfrage an hochbitratigen symmetrischen Bandbreiten standhalten kann. Das Genossenschaftsmodell sieht vor, dass die von der Genossenschaft errichteten oder an die Genossenschaft übertragenen Infrastrukturen gebündelt vermarktet werden. So sollen sich die kommunalen Investitionen im Laufe des Betriebes innerhalb von 20 Jahren refinanzieren. Zweck der Genossenschaft ist die wirtschaftliche Förderung und Betreuung der Mitglieder.

Organe der Genossenschaft

Vorstand:	Annette Mühlenhoff Inge Tiemann Christian Carl	(Dezernentin Kreis Paderborn) bis 22.12.2023 (Dezernent Kreis Paderborn) ab 23.12.2023 (Bürgermeister Stadt Bad Wünnenberg) ab 23.12.2023)
Aufsichtsratsvorsitzender:	Christoph Rüter (ab 27.10.2021)	(Landrat Kreis Paderborn)
stellvertretender Aufsichtsratsvorsitzender:	Ulrich Berger	(Bürgermeister Stadt Salzkotten)
Aufsichtsrat:	Stefan Lütke-meier Ulrich Lange ab 27.10.2021 Christian Carl bis 22.12.2023 Christoph Wittler ab 23.12.2023 Uwe Gockel ab 27.10.2021 Dirk Freise ab 27.10.2021 Udo Neisens Hermann Dickgreber Michael Dreier	(Ratsmitglied Gemeinde Altenbecken) (Bürgermeister Stadt Bad Lippspringe) (Bürgermeister Stadt Bad Wünnenberg) (Vertreter d. BM Stadt Bad Wünnenberg) (Bürgermeister Gemeinde Borchon) (Ratsmitglied Stadt Delbrück) (Ratsmitglied Sennegemeinde Hövelhof) (Geschäftsführer Stadtwerke Lichtenau Als Vertreter der Stadt Lichtenau) (Bürgermeister Stadt Paderborn)

Beschäftigte

Die Breitband OWL eG beschäftigt kein eigenes Personal.

Lagebericht

Die Genossenschaft hat keinen Lagebericht erstellt, daher sind zu dieser Position keinen Angaben zu machen.

Wirtschaftliche Entwicklung der Gesellschaft

	2022	2021	2020
Eigenkapitalquote	88,4 %	81,5 %	84,1
Jahresergebnis	0 €	0 €	0 €
Gewinnverwendung			

Wirtschaftliche Unternehmensdaten

Bilanzstruktur im Jahresvergleich

Bilanz-Position	31.12.2022		31.12.2021		31.12.2020	
	EUR	%	EUR	%	EUR	%
Anlagevermögen	0	0	0	0	0	0
Umlaufvermögen	11.312	100	12.268	100	11.890	100
Aktiva	11.312	100	12.268	100	11.890	100
Eigenkapital	10.000	88	10.000	82	10.000	84
Sonderp. Rücklagenanteil	0	0	0	0	0	0
Rückstellungen	1.312	12	2.268	18	1.890	16
Verbindlichkeiten	0	0	0	0	0	0
Passiva	11.312	100	12.268	100	11.890	100

Gewinn- und Verlustrechnung im Jahresvergleich

GuV-Positionen	31.12.2022	31.12.2021	31.12.2020
	EUR	EUR	EUR
Umsatzerlöse, aktivierte Eigenleistung, sonst. Betriebliche Erträge	2.510	1.523	1.201
./. Materialaufwand			
./. Personalaufwand			
./. Abschreibung			
./. Sonstige betriebl. Aufwendungen	-2.510	-1523	-1.201
./. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	0	0	0
Ergebnis	0	0	0
Steuern	0	0	0
Jahresüberschuss/Jahresfehlbetrag	0	0	0

4.12. d-NRW AöR

Sitz der Anstalt

d-NRW AöR
Sitz. Dortmund

Die d-NRW Anstalt des öffentlichen Rechts (AöR) wurde per Gesetz über die Errichtung vom 25. Oktober 2016 (zuletzt geändert am 18. Februar 2022) mit Wirkung zum 1. Januar 2017 errichtet.

Die Satzung der d-NRW AöR wurde am 19. November 2019 in der konstituierenden Sitzung des Verwaltungsrates der Anstalt beschlossen. Die gemäß § 15 Errichtungsgesetz d-NRW AöR erforderliche Veröffentlichung im Ministerialblatt des Landes Nordrhein-Westfalen erfolgte am 23. März 2020 (Ministerialblatt (MBL. NRW.) Ausgabe 2020 Nr. 7 vom 23.3.2020 Seite 152). Die Satzung der d-NRW AöR ist am Tag nach der Veröffentlichung, dem 24. März 2020, in Kraft getreten. Sie wurde zuletzt geändert durch Bekanntmachung vom 18. Dezember 2020 (Ministerialblatt (MBL.NRW.) Ausgabe 2021 S. 2, ber. S. 14).

Beteiligungsverhältnis

Neben der Stadt Bad Wünnenberg sind der Kreis Paderborn, die Gemeinden Altenbecken, Borcheln, Hövelhof sowie die Städte Bad Lippspringe, Delbrück, Salzkotten, Paderborn und die Stadtwerke Lichtenau mit einer Einlage von jeweils 1.000,00 € an der Breitband OWL eG beteiligt.

Beteiligungen der Anstalt

Die Anstalt hat keine Beteiligungen.

Gegenstand, Ziele und öffentlicher Zweck der Genossenschaft

Die d-NRW AöR unterstützt ihre Träger und andere öffentliche Stellen beim Einsatz von Informationstechnik in der öffentlichen Verwaltung. Mit der im Berichtsjahr erfolgten Änderung des Errichtungsgesetzes können der Anstalt gem. § 6 Absatz 2 (n. F.) nunmehr Digitalisierungsaufgaben der Landesverwaltung mit strategischer Bedeutung durch Rechtsverordnung zugewiesen und zugleich eine Betrauung Dritter mit diesen Aufgaben ausgeschlossen werden. Die zugehörige Rechtsverordnung zur Aufgabenübertragung auf die d- NRW AöR (d-NRW VO) vom 28.03.2022, verkündet durch Bekanntmachung im Gesetz- und Verordnungsblatt des Landes NRW am 25.04.2022 (GV. NRW. 2022 S. 493), ist am 26.04.2022 in Kraft getreten. Folgende Aufgaben sind dadurch auf die Anstalt übertragen worden:

Geschäftsstelle Onlinezugang / Koordinierung und Bereitstellung von sog. EfA-Diensten (Kommunalvertreter.NRW) / FIM-Koordinierung nebst Landesredaktion NRW / Geschäftsstelle Digitales Archiv NRW und die Weiterentwicklung, Pflege und Wartung in den Aufgabenbereichen Serviceportal.NRW / Wirtschafts-Service-Portal.NRW / Vergabeportal.NRW / Meldeportal Behörden und Lichtbildportal / Förderplan.web / Sozialplattform / KiBiz.web / Bauportal.NRW / PfAD-Familie sowie Betrieb von einzelnen XStandards mit der Koordinierungsstelle für IT-Standards (KoSIT).

Überdies unterstützt die Anstalt den IT-Kooperationsrat bei der Erfüllung seiner Aufgaben nach § 21 des nordrhein-westfälischen E-Government-Gesetzes. Träger der d-NRW AöR sind mit Stand vom 31.12.2022 das Land Nordrhein-Westfalen sowie 368 nordrhein-westfälische Kommunen (Städte, Gemeinden, Kreise inkl. der Städteregion Aachen und die beiden Landschaftsverbände).

Organe der Anstalt

Die **Träger** der d-NRW AöR zum 31.12.2022 sind:

- a) Land Nordrhein-Westfalen - vertr. durch das für Digitalisierungen zuständige Ministerium -,
- b) 335 Städte und Gemeinden,
- c) 31 Kreise inkl. der Städteregion Aachen sowie
- d) die Landschaftsverbände LVR und LWL.

Verwaltungsrat

Der Verwaltungsrat setzt sich zum 31.12.2022 wie folgt zusammen:

Sebastian Kopietz	Stadtdirektor Stadt Bochum
Harald Zillikens	Bürgermeister Stadt Jüchen
Andreas Wohland	Beigeordneter Städte & Gemeindebund NRW
Dirk Brügge	Kreisdirektor Rhein-Kreis Neuss
Dr. Marco Kuhn	Erster Beigeordneter Landkreistag NRW
Prof. Dr. Andreas Meyer-Falcke	CIO - Beauftragter der Landesregierung für IT MHKBD NRW (CIO)
Simone Dreyer	Regierungsbeschäftigte MAGS NRW
Lee Hamacher	Ministerialdirigentin MKJFGFI NRW
Dr. Heinz Oberheim	Ministerialrat FM NRW
Katharina Jestaedt	Ministerialdirigentin IM NRW
Diane Jägers	Ministerialdirigentin MHKBD NRW

Die **stellvertretenden Mitglieder:innen** zum 31.12.2022 sind:

Stefan Keßen	Ltd. Städt. Direktor Stadt Hagen
Annekathrin Grehling	Stadtdirektorin & Kämmerin Stadt Aachen
Dr. Bernhard Baumann	Bürgermeister Gemeinde Neunkirchen
Jorma Klauss	Bürgermeister Gemeinde Roetgen
Mike-Sebastian Janke	Kreisdirektor Kreis Unna
Karim Ahajliu Referent	Landkreistag NRW
Dr. Markus Brakmann	Ministerialrat MHKBD NRW (CIO)
Petra Köster	Ministerialrätin MAGS NRW
Dagmar Friedrich	Ltd. Ministerialrätin MKJFGFI NRW
Eckhard Grah	Ministerialrat FM NRW
Dr. Jörg Flüs	Regierungsbeschäftigter IM NRW
Andreas Happe	Ministerialdirigent MHKBD NRW

Geschäftsführung: Herr Dr. Roger Lienenkamp

Allgemeiner Vertreter: Herr Markus Both

Beschäftigte

Die d-NRW AöR beschäftigt im Durchschnitt 69 Mitarbeiter:innen.

Lagebericht

a) Entwicklung von Branche und Gesamtwirtschaft

Die deutsche Gesamtwirtschaft ist im Berichtsjahr trotz Inflation, Ukraine-Krieg, Energiepreiskrise und fortdauernder Lieferschwierigkeiten um ca. 2,0 % (Vorjahr: 2,9 %) gewachsen. Wie schon in den Vorjahren ist der IT-Sektor vergleichsweise gut durch die Krise gekommen. Für den Bereich Information und Kommunikation konnte ein deutlicher Zuwachs von 3,6 % verzeichnet werden. Aufgrund der voranschreitenden Digitalisierung gewinnt die Informationstechnologie-Branche weiter an Bedeutung, was sich im stetigen Umsatzwachstum des IT-Bereichs, insbesondere in der IT-Dienstleistungsbranche widerspiegelt. Es gilt, die großen Chancen und Potentiale der Digitalisierung noch intensiver zu erschließen und die digitale Transformation weiter zu beschleunigen. Die Digitalisierung der Verwaltung im Zusammenhang mit dem sich vollziehenden digitalen Wandel von Gesellschaft und Wirtschaft bildete die Grundlage für weiterhin gute Umsätze.

b) Produktentwicklung

Bei der Produktentwicklung standen die Zusammenarbeit von Land und Kommunen im Bereich des Serviceportals.NRW, die Weiterentwicklung des Wirtschafts-Service-Portals.NRW, die Entwicklung der Sozialplattform, die Realisierung des Bauportal.NRW, die Umsetzung eines Antragservice für die Anerkennung ausländischer Berufsqualifikationen, die IT-Unterstützung für die Abwicklung des Förderprogrammcontrollings verschiedener Ressorts, die Aufträge für den Ausbau von IT-Lösungen für den Bereich Kinder und Jugend im Geschäftsbereich des MKJFGFI, diverse Entwicklungen im Bereich der PfAD-Projekte sowie weitere Maßnahmen im Zusammenhang mit dem Onlinezugangsgesetz (OZG) im Vordergrund.

c) Absatz- Beschaffungspolitik

Wesentliche Vertragspartner auf der Beschaffungsseite waren die BMS Consulting GmbH, Düsseldorf, die Capgemini Deutschland GmbH, Ratingen, die Cassini Consulting AG, Düsseldorf, die cosinex GmbH, Bochum, die Deloitte Consulting GmbH, Düsseldorf, die Detecon International GmbH, Köln, die flowconcept Agentur für Kommunikation GmbH, Oberhaching, die KPMG AG, Hamburg, die Materna Information & Communications SE, Dortmund, die Nortal AG, Berlin, die publicplan GmbH, Düsseldorf, die T-Systems International GmbH, Düsseldorf, sowie das Kommunale Rechenzentrum Niederrhein, Kamp-Lintfort, und das Kommunale Rechenzentrum Minden-Ravensberg/Lippe, Lemgo. Wesentliche Vertragspartner auf der Absatzseite waren das Land Nordrhein-Westfalen und die Kommunen in NRW.

d) Produktion

Die Produktion erfolgte unmittelbar durch die unter lit. c) genannten Projektpartner auf Beschaffungsseite.

e) Investitionen

Die Anstalt hat im Jahr 2022 keine nennenswerten Investitionsmaßnahmen ergriffen.

f) Finanzierung

Die Finanzierung der Anstalt erfolgte im Geschäftsjahr 2022 vollständig durch die Kostenerstattung aus Aufträgen.

g) Personal

Die Anstalt hat im Jahr 2022 im Durchschnitt 69 Mitarbeiter:innen beschäftigt. Kennzeichnend war – wie bereits in den Vorjahren – die Aufstockung der Personalressourcen infolge von neuen Aufgaben und zunehmenden Projektaufträgen.

h) Umwelt

Umweltrisiken und umweltrechtliche Auflagen oder Anforderungen bestehen nicht. Umweltschutzmaßnahmen wurden infolgedessen nicht durchgeführt.

i) Wichtige Ereignisse im Geschäftsjahr

Auf die im Berichtsjahr erfolgte Änderung des Errichtungsgesetzes der d-NRW AöR, die insbesondere eine Verordnungsermächtigung (§ 6 Abs. 2) beinhaltet, und die exklusive Zuweisung von Digitalisierungsaufgaben auf die Anstalt per Rechtsverordnung (d-NRW VO) wurde bereits unter I. hingewiesen. Im Zusammenhang mit der Landtagswahl in Nordrhein-Westfalen vom 15.05.2022 haben sich nachfolgende Umressortierungen ergeben, die für die d-NRW AöR bedeutsam sind. Die allgemeine Aufsicht über die Anstalt ist vom vormaligen Ministerium für Wirtschaft, Innovation, Digitalisierung und Energie (MWIDE) NRW auf das Ministerium für Heimat, Kommunales, Bau und Digitalisierung (MHKBD) NRW übergegangen, das zugleich auch das Land Nordrhein- Westfalen als Träger der Anstalt vertritt.

Im Berichtsjahr erfolgte im Rahmen einer europaweiten Ausschreibung zur Gewinnung von externen Dienstleisterkapazitäten zur Umsetzung, Wartung, Pflege, Gestaltung und Redaktion von nrwGOV-Themenseiten die Zuschlagserteilung mit einer Obergrenze von bis zu 3 Mio. EUR und einer Laufzeit von 4 Jahren.

Als sog. Kommunalvertreter.NRW bildet die d-NRW AöR die Schnittstelle zwischen den ITDienstleistern und kommunalen Verwaltungen und organisiert zentral für nachnutzbare Online- Dienste die rechtliche und organisatorische Abwicklung des Leistungsaustauschs und stellt den Kommunen diese Dienste zur Nachnutzung bereit. Damit zusammenhängend waren im Berichtsjahr 85 Beitritte von Städten, Gemeinden und Kreisen zu verzeichnen, die den Trägerkreis der d-NRW AöR bis zum Jahresende 2022 auf insgesamt 368 Kommunen haben anwachsen lassen.

Die d-NRW AöR konnte im Jahr 2022 Umsatzerlöse in Höhe von TEUR 101.209 verzeichnen.

Gegenüber dem Vorjahr (TEUR 51.002) ergibt sich mithin eine signifikante Steigerung der Umsatzerlöse, die maßgeblich im Zusammenhang mit dem Konjunkturpaket des Bundes für externe Dienstleisterkapazitäten zur Umsetzung des Online Zugangsgesetzes (OZG) für die jeweiligen Bedarfe der Landesverwaltung NRW steht.

Wirtschaftliche Entwicklung der Gesellschaft

	2022	2021	2020
Eigenkapitalquote	11,1 %	13,6 %	Keine Information
Jahresergebnis	0 €	0 €	
Gewinnverwendung			

Wirtschaftliche Unternehmensdaten

Bilanzstruktur im Jahresvergleich

Bilanz-Position	31.12.2022		31.12.2021		31.12.2020	
	EUR	%	EUR	%	EUR	%
Anlagevermögen	139.704	1	75.850	0	0	0
Umlaufvermögen	25.942.496	99	20.520.082	100	keine Info.	0
Rechnungsabgrenzungsp.	10.156	0	5.088	0	0	0
Aktiva	26.092.356	100	20.601.020	100	0	100
Eigenkapital	2.896.752	11	2.809.753	14	0	0
Sonderp. Rücklagenanteil	0	0	0	0	0	0
Rückstellungen	5.607.395	21	3.339.662	16	0	0
Verbindlichkeiten	17.558.629	68	14.451.605	70	0	0
Rechnungsabgrenzungsp.	29.580	0	0	0	0	0
Passiva	26.092.356	100	20.601.020	100	0	100

Gewinn- und Verlustrechnung im Jahresvergleich

GuV-Positionen	31.12.2022	31.12.2021	31.12.2020
	EUR	EUR	EUR
Umsatzerlöse, aktivierte Eigenleistung,	101.209.076	51.001.545	keine Info.
sonst. Betriebliche Erträge	432.736	344.201	
./. Materialaufwand	-96.866.328	-47.342.142	
./. Personalaufwand	-4.039.919	-3.312.697	
./. Abschreibung	-45.627	-39.777	
./. Sonstige betriebl. Aufwendungen	-676.093	-636.771	0
./. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	-13.837	-31.328	0
Ergebnis	8	-16.969	0
Steuern	-8	16.969	0
Jahresüberschuss/Jahresfehlbetrag	0	0	0